

EINREICHPLAN

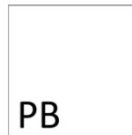
ERRICHTUNG EINES EINFAMILIENHAUSES IN HOLZRIEGELBAUWEISE MIT BETONIERTEM CARPORT

AUF GPZ. NR. 79/24, KG 61237 ST.STEFAN

BAUWERBER /GRUNDEIGENTÜMER

HR. GEORG PACHZELT
WEIBERFELDERWEG 97B/1
8054 GRAZ

PLANVERFASSER



pointecker berger
planung & bauträger gmbh
Erhardgässchen 3 - A - 5020 Salzburg - Tel. +4 36505830020

BAUFÜHRER

(AB FUNDAMENTOBERKANTE

NUR WOHNGBÄUDE)



BEHÖRDE

GEMEINDE ST. STEFAN OB STAINZ
BAUAMT
ST. STEFAN OB STAINZ 21
8511 ST. STEFAN OB STAINZ

NUTZFLÄCHENERFASSUNG

WOHNHAUS - EG:

Vorraum	3,83m ²
Küche/Wohnbereich	36,26m ²
Technik	4,11m ²
Flur	7,93m ²
Bad	7,21m ²
WC	2,04m ²
Kinderzimmer	11,71m ²
Zusatzraum	13,13m ²
Schlafzimmer/Schrankraum	14,50m ²
	<hr/>
	100,72m ²

GESAMT – WOHNNUTZFLÄCHE: 100,72m²

SONSTIGE NUTZFLÄCHE: Carport 28,09m²

GRUNDSTÜCKSFÄLÄCHE 759m²

BAUBESCHREIBUNG

gemäß § 23 Abs. 1 Z. 11 Steiermärkisches BauG

Bauwerber:	Hr. Georg Pachzelt
wohnhaft in:	Weiberfelderweg 97b/1; 8054 Graz
Art des Vorhabens:	
Neubau:	Errichtung eines eingeschossigen Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport
Art des Gebäudes, mit Angabe des Verwendungszweckes:	Einfamilienhaus mit Garage für private Wohnzwecke
Nutzungsänderung:	
Errichtung einer:	
Errichtung einer Einfriedung gegen Nachbargrundstück(e) Nr.: öffentliche Verkehrsfläche(n): Grundstück Nr.: Höhe: Gesamtlänge: Einfahrtstor, Breite: Eingangstüre, Breite: Art der Einfriedung:	 m m m m
Sonstige Baumaßnahmen:	
Angaben zu Grundstücksfläche:	
Gemeinde: Straße: Nr.: Teil von Grundstück Nr.: EZ.: KG.: Grundstücksgröße:	8511 St Stefan ob Stainz Schilcherland Siedlung 79/24 61237 St. Stefan 759m ²

Stiege:	Stiege im Außenbereich vorhanden
Breite und Stiegenverhältnis der Stiegen: Gangbreite: Stiegenbeläge: Rampengefälle: lichte Durchgangshöhe: Geländer: Aufzug Triebwerksraum Art Triebwerksraum Lage Triebwerksraum:	9 Stufen / 17,22 (Höhe) x 28,75 (Tiefe) Mindestbreite 1m % m 1 m
Beheizung:	
Einzelheizung mit: Zentralheizung mit: Nennheizleistung: Lageraum für: Größe: Rauch- u. Abgasfänge Material: Rauch- u. Abgasfänge System: Rauch- u. Abgasfänge Querschnitt:	Luftwasserwärmepumpe Viessmann 6,55kW Brennstoff m ²
Besondere Anlagen/Maßnahmen:	
Besondere Brandschutzmaßnahmen: Blitzschutzanlage: Besondere Lärm- u. Schallschutzmaßnahmen Lüftungseinrichtung:	 <input type="checkbox"/> ja x nein Natürliche Belüftung
Äußere Gestaltung:	
Dachform: Dachneigung: Dachdeckung: Farbe: Gestaltung der Außenfläche (-wände) mit Angabe der Materialien: Farbgebung:	Flachdach 3% Gründachaufbau (siehe Schnitt) Anthrazit Putzfassade weiß Blenden anthrazit, Fenster weiß

Konstruktive Angabe (Baustoffe, Wandstärke)

Gesamtkonstruktion:

Holzriegelbauweise: Außenwände mit einer Stärke von 39cm, Innenwandstärke abweichend je nach statischer Erfordernis oder Anwendung.

Art der Gründung: Fundament lt. Statik Baumeister; Tiefe der Frostschräge laut geotechnischen Gutachten von DI Lechner von 22.01.2012.

Außenwände:

tragend/Brandwiderstandsklasse/REI 60

nichttragend/Brandwiderstandsklasse/Brennbarkeitsklasse

Vollwärmeschutz Stärke:

Innenwände:

tragend/Brandwiderstandsklasse/REI45

nichttragend/Brandwiderstandsklasse/Brennbarkeitsklasse REI 45

Dachkonstruktion: Flachdach mit Gefälleausbildung

Bodenbeläge/Fußböden: Laminat/Fliesen

Fenster: Kunststofffenster

Parapetthöhe/Ausbildung/ 0/150

Innentüren:

Verglasung: $U_f=1,0/U_g = 0,6$; ESG Verglasung bei Fenstertüren gemäß OIB-Richtlinien

Sonstiges: Einbau von Rauchwarnmelder und erster Löschhilfe gemäß OIB-Richtlinie

Bauphysikalischer Nachweis: Wände, Decken, Fenster, Außenanschlüsse: laut Beilage Energieausweis

zeitbezogenen Wärmeverlustes gemäß Önorm B 8135

Ver-/ Entsorgungseinrichtungen:	
<i>Wasserversorgung</i> Anschluss an das Wasserleitungsnetz: Anschluss an bestehenden Hausbrunnenanlage auf Grundstück-Nr.:	Regionales Wassernetz
<i>Abwasserbeseitigung Schmutzwasser</i> Anschluss an den öffentlichen Kanal auf:	Anschluss an Kanal auf Straße (Gst. Nr 79/25)
<i>Abwasserbeseitigung Niederschlagswässer</i> <input checked="" type="checkbox"/> von Dächern durch Versickerung auf den Grundstück-Nr.: durch Einleitung in den öffentlichen Regenwasserkanal in: <input type="checkbox"/> von Parkplatzflächen durch Versickerung auf den Grundstück Nr.: durch Einleitung in den öffentlichen Regenwasserkanal in: Vorfluter durch Einleitung in zu errichtende Sickeranlage, bestehend aus:	Ein Regenwasserkanal ist auf der Straße (Gst.Nr. 79/25) vorhanden. Vorher wird es in ein Retentionsbecken mit einem gedrosselten Ablauf DN50 und Überlauf DN 150 geleitet. Berechnung des Retentionsbecken auf Leitungsplan ersichtlich.
Müll- und Abfallbeseitigung durch: Energieversorgung durch:	Regionale Müllabfuhr EVU

Besondere Auflagen:

Sämtliche geplanten Bauteile sind mit der angegebenen Brandwiderstandsdauer laut Tabelle 1b bzw. in der angegebenen Anforderung an das Brandverhalten gem. Tabelle 1a für die Gebäudeklasse 1 der OIB-Richtlinie 2 - 2015 herzustellen. Mit der Fertigstellungsanzeige ist ein Attest eines befugten Sachverständigen über die ordnungsgemäße Ausführung vorzulegen. Das Erfordernis eines gesonderten Attests wird auch ersatzweise durch Vorlage einer Bauführerbescheinigung erfüllt.

- Sämtliche tragenden Bauteile müssen den Anforderungen gem. ÖNORM EN 1990 entsprechen.

- Die Zuleitung von Strom und Telefon muss mittels Erdkabel erfolgen.

- Erfolgt die Farbgebung der verputzten Fassadenflächen nicht in einem hellen Farbton bzw. nicht in einem auf die umgebenden Bauten abgestimmten Farbton, sind vor der Ausführung zur Beurteilung durch die Baubehörde Muster anzusetzen.

- Das Gebäude ist mit Flächengründungen (Bodenplatten) auszuführen. Die Tiefe der Tragelemente ist nach Maßgabe der Bodenprofile im Zuge der Bauarbeiten festzulegen, jedoch mindestens in 2,5 m unter dem natürlichen Gelände auszubilden. Die Tragschicht befindet sich in ca. 2,5 - 3,5 m Tiefe. (lt. Bodengutachten DI Lechner vom 22.01.2012). Werden im Zuge der Bauführung abweichende Verhältnisse vom angeführten Bodengutachten festgestellt, ist vom Bauführer ein Bodengutachter während der Bauphase beizuziehen.

- Die Anlage zur Pufferung der Oberflächenwässer von Dachflächen und befestigten Flächen ist dermaßen auszuführen, dass ein gedrosselter Ablauf mit DN 50 mm und Überlauf mit DN 150 mm vor Einleitung in den Straßenkanal erfolgt. Für befestigte Dachflächen, Hofflächen, Zufahrtswege, etc. ist ein Retentionsvolumen von mind. 25 l/m² zu schaffen

- Abdeckungen von Putz- und Sickerschächten sind stets frei zugänglich zu halten. Die Schachtabdeckungen sind normgemäß auszubilden. Hauskanalgrundleitungen sind in befahrbaren Bereichen laut den Richtlinien des Rohrherstellers und den einschlägigen Normen herzustellen, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden.

- Für die erste Löschhilfe ist mind. ein tragbarer Feuerlöscher mit mind. 6-Liter Inhalt (z.B. Schaumlöscher Type S 6) gut sichtbar anzubringen.

- Die der Nachbargrenze zu Gst. 79/12 zugekehrte Wand der überdachten Abstellplätze ist über die gesamte Länge bis zur Dacheindeckung in EI 30 bzw. REI 30 auszubilden.

- Das Oberflächengefälle des befestigten Zufahrtbereiches darf 5% nicht überschreiten.

Verfasser:

Bauführer:

Bauwerber:

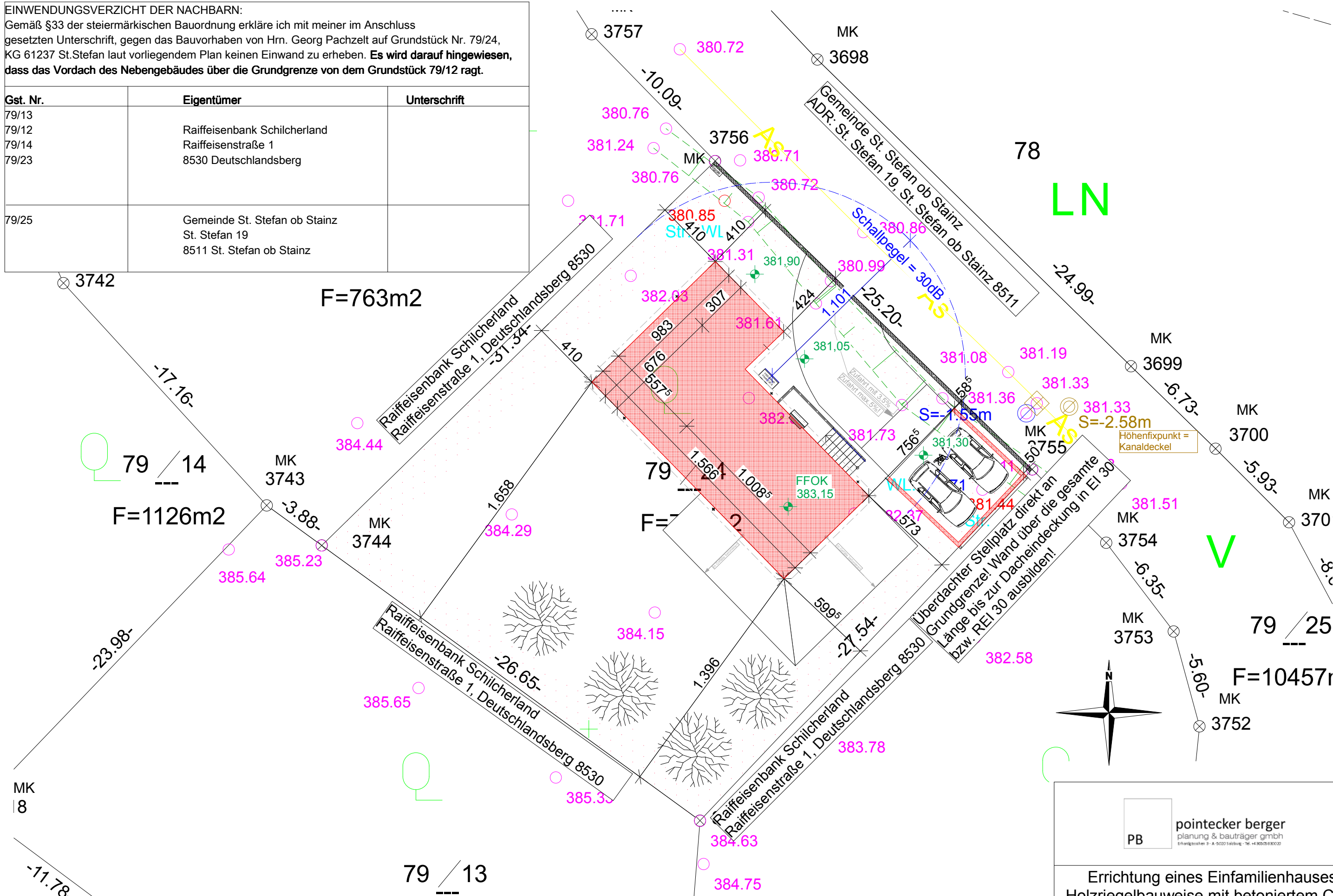
Grundeigentümer:

Beilagen:

Datum

EINWENDUNGSVERZICHT DER NACHBARN:
 Gemäß §33 der steiermärkischen Bauordnung erkläre ich mit meiner im Anschluss gesetzten Unterschrift, gegen das Bauvorhaben von Hrn. Georg Pachzelt auf Grundstück Nr. 79/24, KG 61237 St.Stefan laut vorliegendem Plan keinen Einwand zu erheben. **Es wird darauf hingewiesen, dass das Vordach des Nebengebäudes über die Grundgrenze von dem Grundstück 79/12 ragt.**

Gst. Nr.	Eigentümer	Unterschrift
79/13 79/12 79/14 79/23	Raiffeisenbank Schilcherland Raiffeisenstraße 1 8530 Deutschlandsberg	
79/25	Gemeinde St. Stefan ob Stainz St. Stefan 19 8511 St. Stefan ob Stainz	



EINREICHPLAN

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN
 FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEGBEN
 SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.
 IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

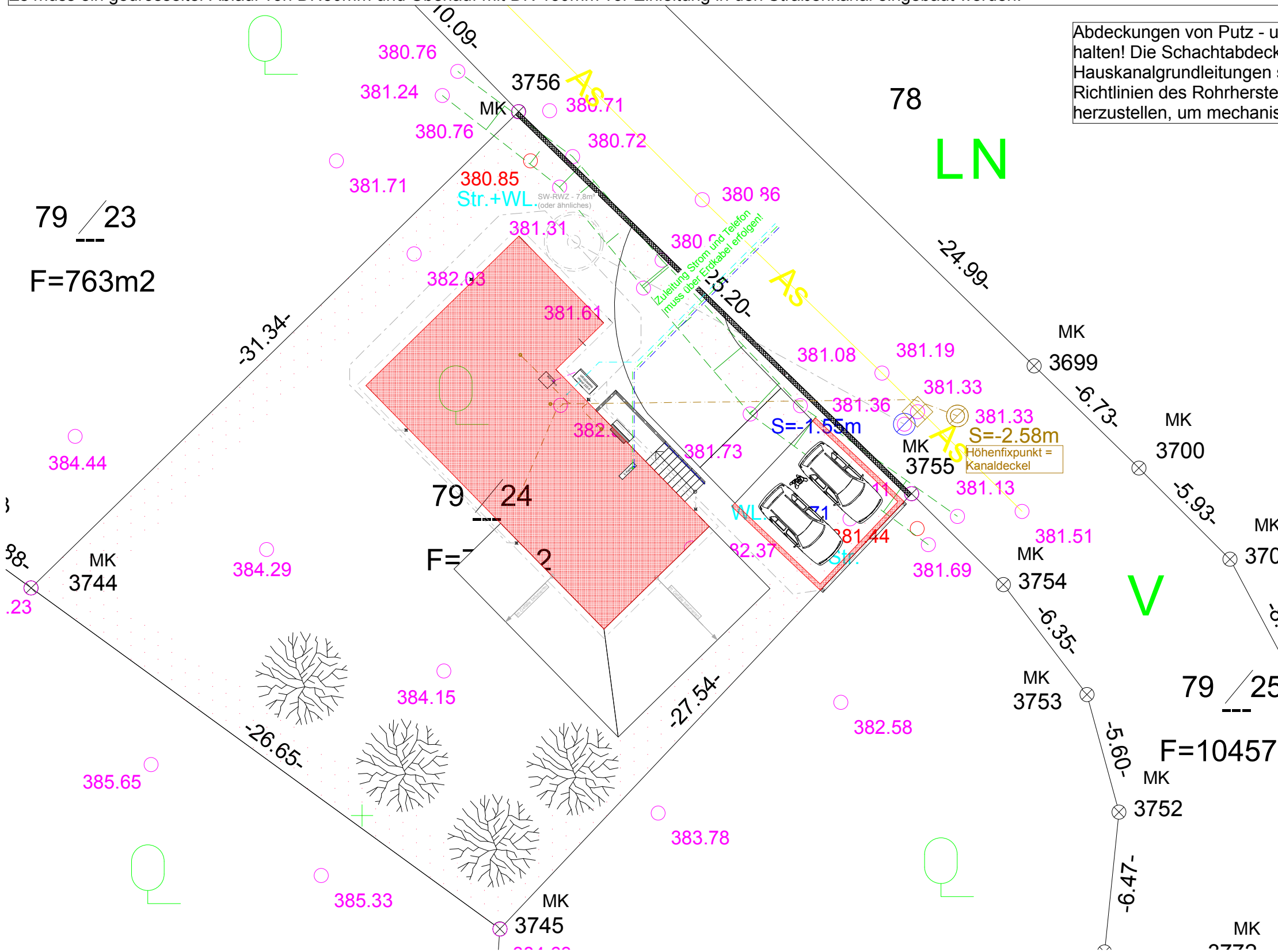
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport		
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz		
Planinhalt: Lageplan		
Maßstab: 1:200	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger

Aufgrund des geologischen Gutachtens von DI. Lechner ist der bestehende Boden ist der Boden schlecht bzw. nur bedingt sickerfähig. Es reicht, wenn das Retentionsvolumen die Summe der befestigten Flächen multipliziert mit 25l/m² beträgt.

Befestigte Flächen: 286,71m³ multipliziert mit 25l/m² = 7168l

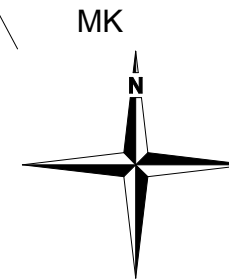
Es muss ein gedrosselter Ablauf von DN50mm und Überlauf mit DN 150mm vor Einleitung in den Straßenkanal eingebaut werden!

Abdeckungen von Putz - und Sickerschächten sind stets frei zugänglich zu halten! Die Schachtabdeckungen sind normgemäß auszubilden! Hauskanalgrundleitungen sind in befahrbaren Bereichen laut den Richtlinien des Rohrherstellers und den einschlägigen Normen herzustellen, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden!



LEGENDE

- KANAL ---
- TRINKWASSER ---
- STROM ---
- RW-KANAL ---
- WÄRMEPUMPE ---
- DIV ---



!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

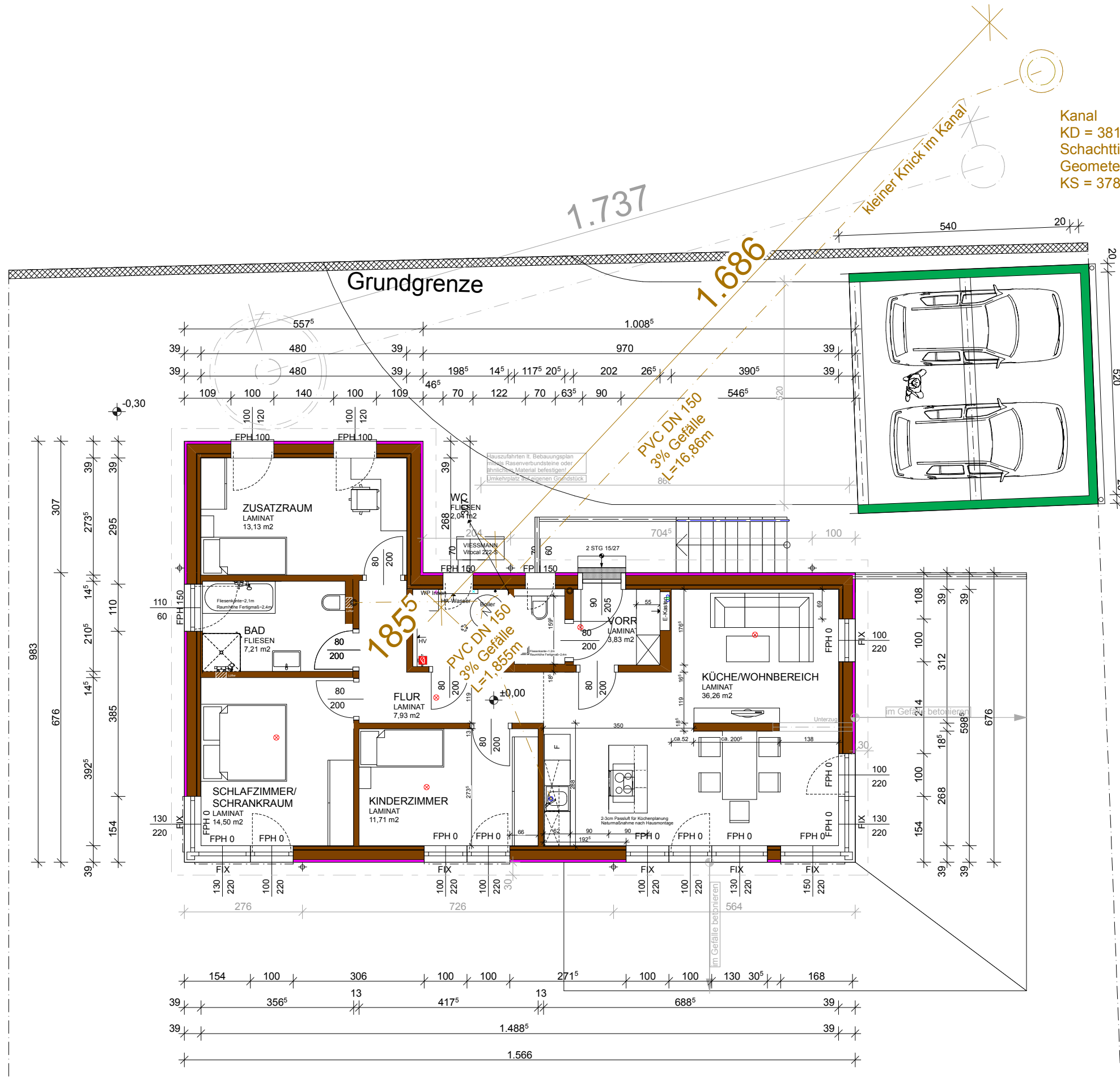
FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.

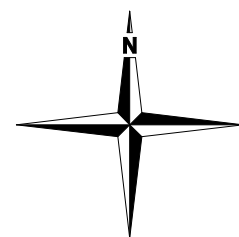
IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER DURCHFUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

<p>Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport</p>		
<p>Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz</p>		
<p>Planinhalt: Leitungsplan</p>		
Maßstab: 1:200	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger

EINREICHPLAN



Kanal
 KD = 381,33 m.ü.A. (lt Geometerplan)
 Schachttiefe = 2,50m (lt. Geometerplan)
 KS = 378,83 m.ü.A




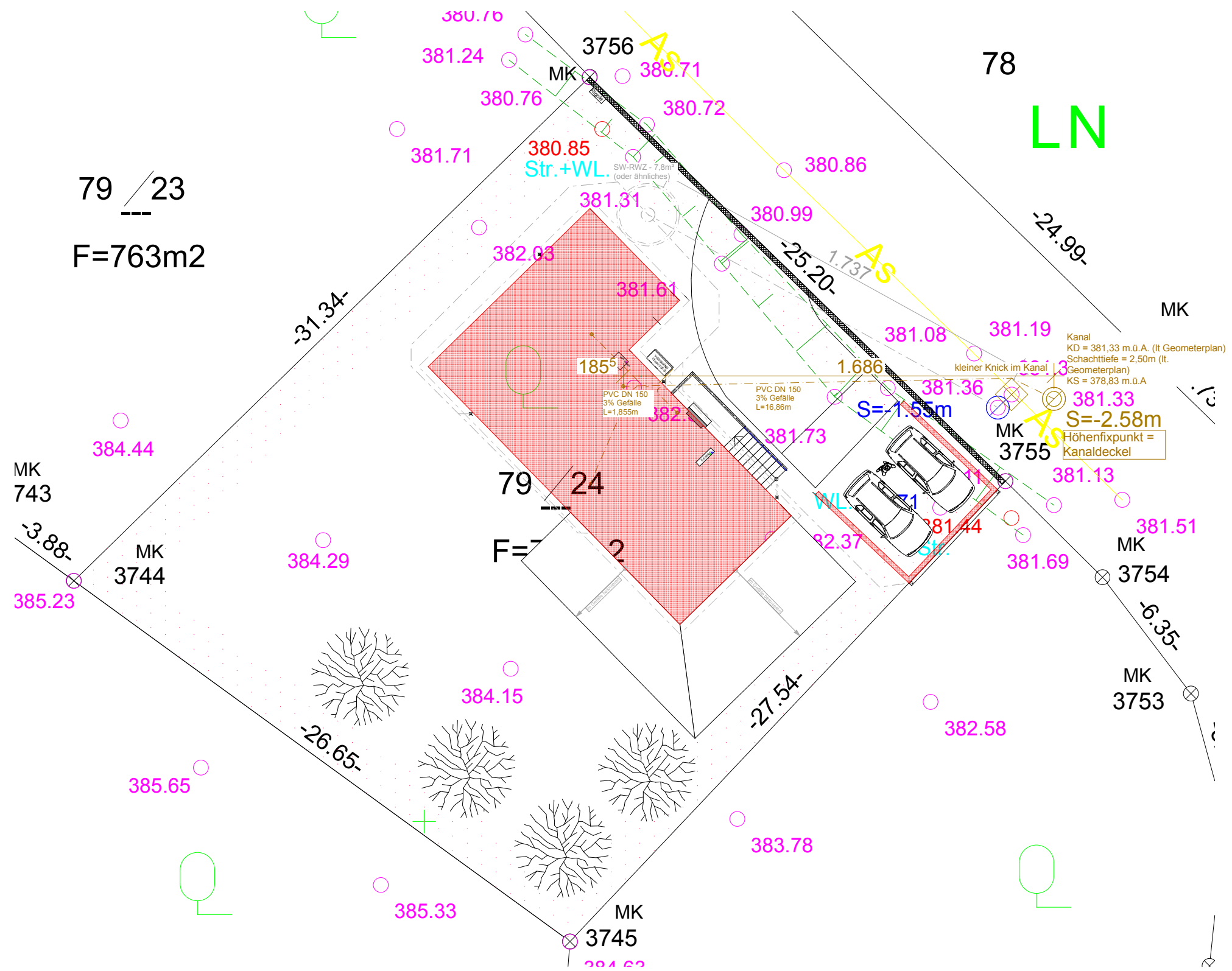
!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISSE PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDE FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDE BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDE BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLE.

		
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport		
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz		
Planinhalt: Kanalprojekt Grundriss		
Maßstab: 1:100	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger

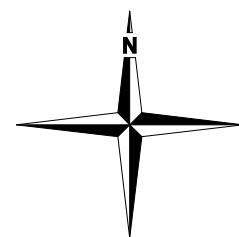


79 / 23
F=763m²

79 / 24
F=762m²

MK 743
MK 3744
MK 3745

MK 3755
MK 3754
MK 3753

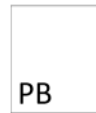


!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDE FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDE BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDE BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER DURCHGANGSPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLEN.



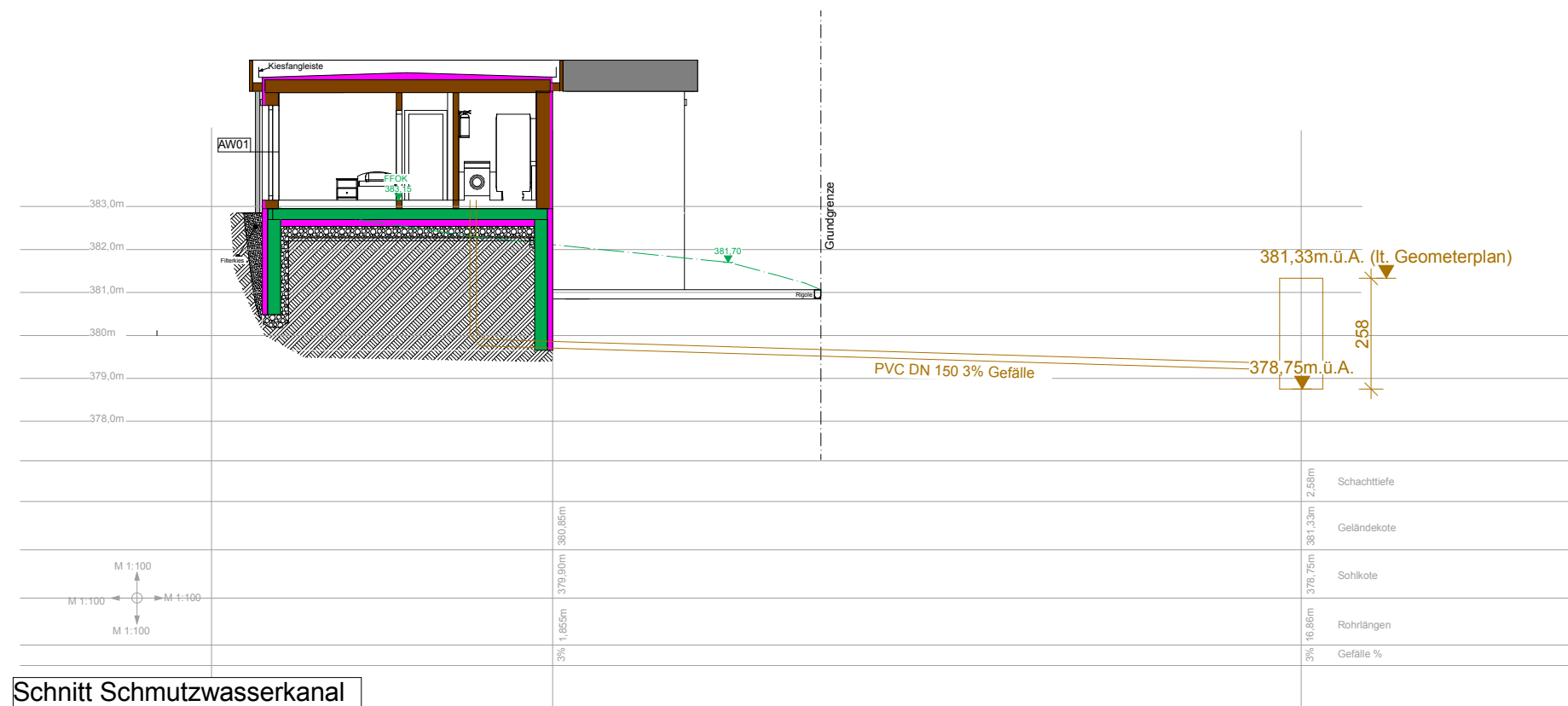
pointecker berger
planung & bau-träger gmbh
Erhardgöschel 3 · A-5020 Salzburg · Tel. +43 65 88 30 00

Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport

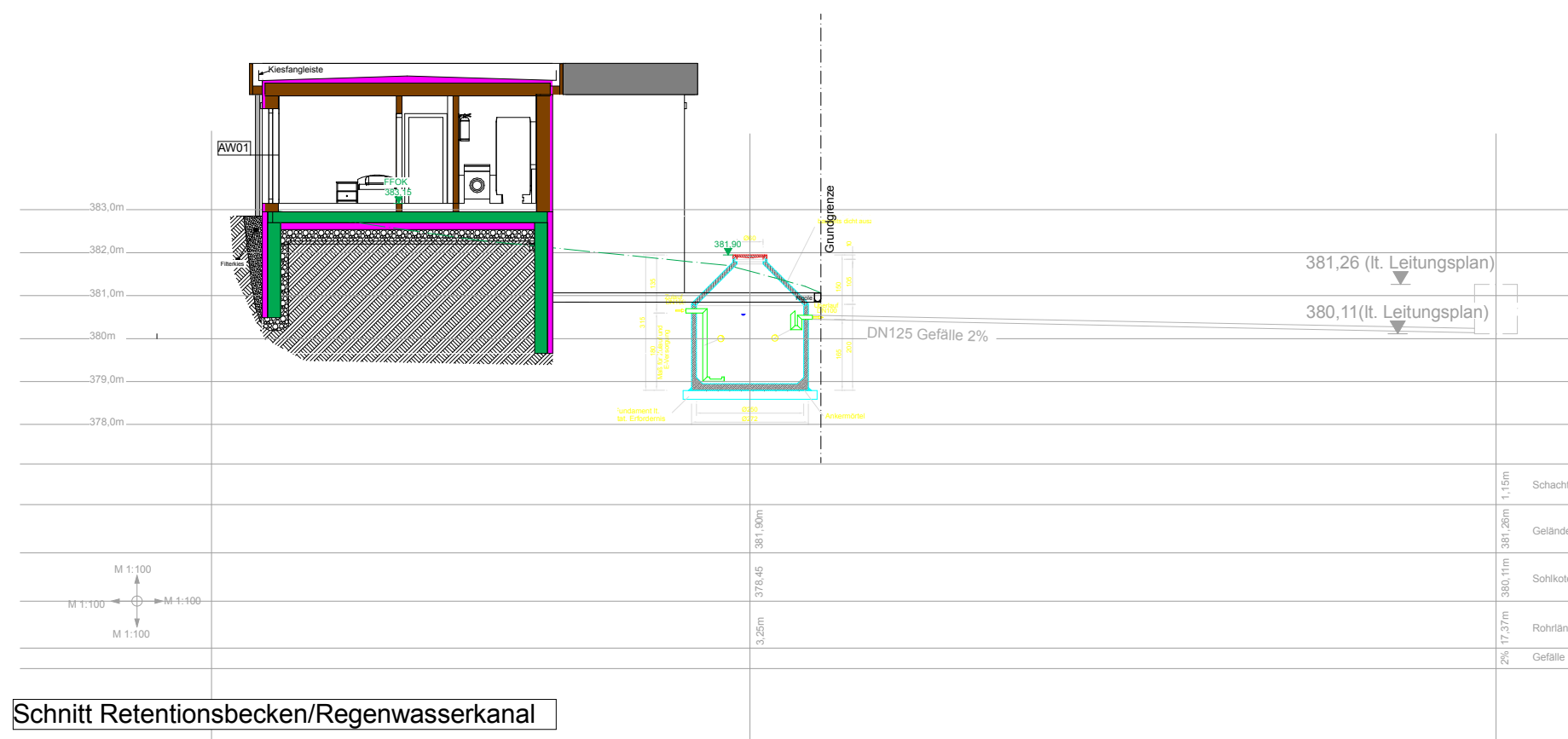
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt
Weiberfelderweg 97b/1
8084 Graz

Planinhalt: Kanalprojekt Lageplan

Maßstab: 1:200	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger
----------------	-------------------	--



Schnitt Schmutzwasserkanal



Schnitt Retentionsbecken/Regenwasserkanal

LEGENDE

- HOLZ
- WÄRMEDÄMMUNG
- STAHLBETON

PB

pointecker berger
planung & bauträger gmbh
Erhardgöschel 3 · A 5020 Salzburg · Tel. +43(0)5830020

Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport

Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt
Weiberfelderweg 97b/1
8084 Graz

Planinhalt: Kanalprojekt Schnitt

Maßstab: 1:150	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger
----------------	-------------------	--

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.

IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTSCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGST ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDS. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER DURCHGANGSPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

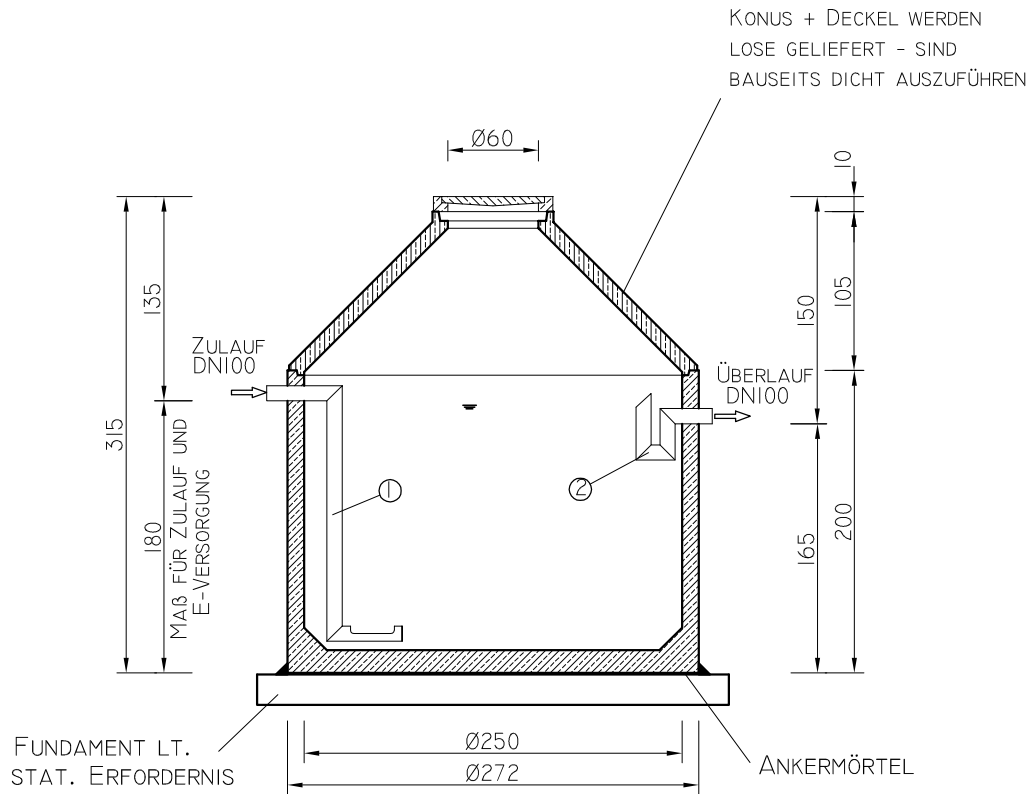
Regenwasserzisterne

Type: SW-RWZ-7,8

Maßstab 1:50

Maße in cm

Stand: 01/06



Einbauteile:

- ① beruhigter Zulauf
- ② Ablaufsifon

Technische Daten:

Nutzhalt:	7,80 m ³
Größtes Stückgewicht:	6,70 to
Gesamtgewicht	8,50 to

Zu beachten:

1. Einbauanleitung
2. Vor Einbau Naturmaße nehmen!
3. Einbaumaße ohne Berücksichtigung der Mörtelfugen!
4. Der Zulauf ist durch entsprechende Aufschichtung in frostfreie Tiefe zu bringen!

Technische Änderungen vorbehalten!

Schallberechnung

Der Schallrechner ermöglicht die Abschätzung der Lärmimmissionen von Luft-/Wasser-Wärmepumpen in Anlehnung bestehender Richtlinien und Normen zu den Nachtstunden bzw. Zeiten erhöhter Empfindlichkeit (22:00 Uhr - 06:00 Uhr). Die Berechnung ermöglicht die Ermittlung der Lärmimmissionen an schutzbedürftigen Räumen (maßgebliche Immissionsorte), auf angrenzenden Grundstücken bzw. des notwendigen Abstands der Wärmepumpe. Das Ergebnis dieser Berechnung dient als Unterstützung bei der Planung von Luft-/Wasser-Wärmepumpen und kann im Falle eines Nachbarschaftsstreits kein individuelles Schallgutachten ersetzen. Bei sämtlichen Gerätedaten handelt es sich um Herstellerangaben, die Verantwortung für die Richtigkeit liegt beim jeweiligen Unternehmen bzw. beim planenden Unternehmen.

Kundendaten

Name	Hr. Georg Pachzelt
Adresse	Weiberfelderweg 97b/1, 8054 Graz
E-Mail	pachzelt@hotmail.com
Ausführende Firma	
Berechnungsverfahren	Huellflaeche

Angaben zur Luft / Wasser Wärmepumpe

Hersteller	Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Modell / Typ	Vitocal 222-S AWBT-M E 221.C08
Breite / Höhe / Länge (m)	0.545 / 0.753 / 1.109
Max. Schallleistung lt. Herstellerangaben in dB(A)	58
Schallleistungsreduktion durch Maßnahmen des Herstellers in dB(A)	
genereller Anpassungswert	Nein (+0dB(A))
Aufstellungsort	Außen

Immissionsschwellenwert

Grenzwert in db(A)	30
Basis	Unbedenklichkeitsschwelle

Aufstellung

Distanz (z. B. Fenster am Nachbargebäude) in m	11.01
Richtwirkungsmaß/Abstrahlcharakteristik (lt. Herstellerangaben) in dB(A)	0
Lage/Aufstellung	Eckaufstellung / Luftkanalaustritt Ecke
Gegenseitige Beeinflussung mit anderen Anlagen	Keine zusätzliche Anlage (+0dB(A))

Der errechnete Schalldruckpegel L_{pa} beträgt 30 dB(A)

Immissionsrichtwert / Unbedenklichkeitsschwelle 0 dB(A) unterschritten

Erläuterungen der Parameter

max. Schalleistung lt. Herstellerangaben in dB(A)

Die Schalleistung ist eine unter Normbedingungen gemessene Schallemission und kann den technischen Unterlagen des Herstellers entnommen werden.

Schalleistungsreduktion durch Maßnahmen des Herstellers in dB(A)

Die Eingabe ist jener Wert, um den das Produkt durch Maßnahmen des Geräteherstellers reduziert werden kann. Es handelt sich hierbei um herstellereigene Schalldämpfer oder um einen schallreduzierten Betrieb in den Nachtstunden. Der schallreduzierte Betrieb dient zur Wahrung der Ruhe in den Nachtstunden zwischen 22:00 und 06:00 und darf nachträglich nicht verändert werden.

genereller Anpassungswert

Mit diesem Anpassungswert können unter anderem etwaige Tonalitäten des gewählten Wärmepumpenproduktes berücksichtigt werden. Unter Tonalität versteht man im Allgemeinen störende Nebengeräusche, wie Schlagen, Quietschen oder tieffrequente Geräuschanteile. Da diese Berechnung als Prognoseinstrument dient, kann in der Planung ausschließlich der tieffrequente Anteil geprüft werden. Das Geräusch ist lt. Experten dann als tieffrequent einzustufen, wenn der C-bewertete Schallpegel um mehr als 20 dB über dem A-bewerteten Schallpegel liegt, wobei der Nachweis dafür vom Hersteller zu erbringen bzw. dessen technischen Unterlagen zu entnehmen ist.

Immissionsschwellenwert in dB(A)

Immissionsschwellen sind Grenzwerte, die je nach Umgebungssituation bzw. Vorbelastung unterschiedlich sind. In ruhigen Gebieten kann eine Unbedenklichkeitsschwelle in der Höhe von 30 dB(A) nachts, im Außenbereich vor dem schützenswerten Fenster/Raum, aus Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) abgeleitet werden. Ist eine Vorbelastung durch Verkehr oder andere Geräuschquellen gegeben, so ist die Immissionsschwelle aus strategischen Lärmkarten oder normativ aus der Flächenwidmung heranzuziehen.

Distanz (z.B. Fenster am Nachbargebäude) in m

In diesem Eingabefeld ist die Entfernung zwischen dem Aufstellort der Luft/Wasser-Wärmepumpe und dem maßgeblichen Immissionsort in der Einheit „Meter“ einzutragen. Als maßgeblicher bzw. schutzbedürftiger Immissionsort ist beispielsweise das Fenster des Wohn-, Schlaf- oder Aufenthaltsraumes heranzuziehen. Ist das angrenzende Grundstück nicht bebaut, so ist die nächstgelegene Baufluchtlinie maßgeblich.

Richtwirkmaß/Abstrahlcharakteristik (lt. Herstellerangaben) in dB(A)

Dieses Drop-Down-Feld berücksichtigt einen konstruktionsbedingten Auf- oder Abschlag im Bereich zwischen +5 dB(A) und -5 dB(A). Der Wert hängt davon ab, in welche Richtung das Gerät mehr oder weniger Schall emittiert.

Lage der Schallquelle

Dieses Drop-Down-Feld berücksichtigt die Lage der Schallquelle bzw. die Reflexion (Raumwinkelmaß). In der Praxis wird von folgenden aufstellungsbedingten Aufschlägen ausgegangen:

- Freie Aufstellung (z.B. Vorgarten): +2,0 dB(A)
- Wandaufstellung: +4,0 dB(A)
- Eckaufstellung: +6,0 dB(A)

Gegenseitige Beeinflussung mit anderen Anlagen

Sind im unmittelbaren Nahverhältnis der Wärmepumpe zusätzliche andere Anlagen installiert bzw. geplant, so werden diese durch die entsprechende Auswahl berücksichtigt. In der Praxis wird dieser Vorsorgewert nur in den allerwenigsten Fällen benötigt, weshalb die Vorauswahl mit „Null“ angegeben ist. Dabei kann es lediglich bei Doppel- und Reihenhausprojekten, welche gleichzeitig errichtet werden, zu zwei unmittelbar nebeneinander errichteten Anlagen kommen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift / Stempel

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Hr. Georg Pachzelt

Technische Angaben

Technische Daten

230 V-Geräte

Typ AWBT-M-E-AC		221.C04	221.C06	221.C08	221.C10
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A2/W35)					
Nenn-Wärmeleistung	kW	2,61	3,10	4,04	5,01
Drehzahl Ventilator	1/min	600	600	650	600
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	0,73	0,84	1,02	1,27
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		3,57	3,67	3,96	3,96
Leistungsregelung	kW	2,00 bis 4,10	2,40 bis 5,50	2,80 bis 7,00	4,40 bis 9,60
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A7/W35, Spreizung 5 K)					
Nenn-Wärmeleistung	kW	3,96	4,75	5,62	7,01
Drehzahl Ventilator	U/min	600	600	650	600
Luftvolumenstrom	m ³ /h	2250	2250	2600	4500
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	0,87	1,03	1,19	1,49
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		4,56	4,60	4,71	4,69
Leistungsregelung	kW	2,44 bis 4,18	3,00 bis 6,30	3,47 bis 7,54	5,48 bis 12,60
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A-7/W35)					
Nenn-Wärmeleistung	kW	3,81	5,53	6,67	8,69
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	1,31	1,96	2,31	2,77
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		2,91	2,82	2,89	3,14
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W7)					
Nenn-Kühlleistung	kW	2,00	3,00	4,00	5,00
Drehzahl Ventilator	U/min	600	600	650	600
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	0,83	1,20	1,40	1,90
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		2,40	2,60	2,90	2,70
Leistungsregelung	kW	Bis 3,90	Bis 4,90	Bis 6,20	Bis 8,00
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W18)					
Nenn-Kühlleistung	kW	4,00	5,00	6,00	7,00
Drehzahl Ventilator	U/min	600	600	650	900
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	0,95	1,19	1,48	1,67
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		4,20	4,20	4,05	4,20
Leistungsregelung	kW	Bis 5,00	Bis 6,00	Bis 7,00	Bis 9,50
Lufteintrittstemperatur					
Kühlbetrieb					
– Min.	°C	10	10	10	10
– Max.	°C	45	45	45	45
Heizbetrieb					
– Min.	°C	–20	–20	–20	–20
– Max.	°C	35	35	35	35
Heizwasser (Sekundärkreis)					
Mindestvolumenstrom	l/h	700	700	700	1400
Mindestvolumen der Heizungsanlage, nicht absperbar	l	50/40*1	50/40*1	50/40*1	50/40*1
Max. externer Druckverlust (RFH) bei Mindestvolumenstrom	mbar	705	705	705	500
	kPa	70,5	70,5	70,5	50
Max. Vorlauftemperatur	°C	60	60	60	60
Elektrische Werte Außeneinheit					
Nennspannung Verdichter		1/N/PE 230 V/50 Hz			
Max. Betriebsstrom Verdichter	A	13,0	14,6	14,6	19,9
Cos ϕ		0,99	0,99	0,99	0,99
Anlaufstrom Verdichter	A	15	15	15	15
Absicherung		B16A	B16A	B16A	B25A
Schutzart		IPX4	IPX4	IPX4	IPX4
Elektrische Werte Inneneinheit					
Wärmepumpenregelung/Elektronik					
– Nennspannung Regelung/Elektronik		1/N/PE 230 V/50 Hz			
– Absicherung Netzanschluss		1 x B16A	1 x B16A	1 x B16A	1 x B16A
– Absicherung intern		T 6,3 A/250 V			
Heizwasser-Durchlauferhitzer		1/N/PE 230 V/50 Hz			
– Nennspannung		oder			
		3/N/PE 400 V/50 Hz			
– Heizleistung	kW	9	9	9	9
– Absicherung Netzanschluss		3 x B16A	3 x B16A	3 x B16A	3 x B16A

*1 Bei Verwendung des Heizwasser-Pufferspeichers Vitocell 100-E, Typ SVPA, Best.-Nr. ZK03801 im Rücklauf Sekundärkreis

Technische Angaben (Fortsetzung)

Typ AWBT-M-E-AC		221.C04	221.C06	221.C08	221.C10
Max. elektrische Leistungsaufnahme					
Ventilator	W	45	45	115	2 x 115
Außeneinheit	kW	2,85	3,20	3,30	4,55
Sekundärpumpe (PWM)	W	60	60	60	60
– Energieeffizienzindex EEI		≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2
Regelung/Elektronik Außeneinheit	W	15	15	15	15
Regelung/Elektronik Inneneinheit	W	10	10	10	10
Leistung Regelung/Elektronik Inneneinheit	W	1000	1000	1000	1000
Kältekreis					
Arbeitsmittel		R410A	R410A	R410A	R410A
– Füllmenge	kg	1,80	1,80	2,39	3,60
– Treibhauspotenzial (GWP) *2		1924	1924	1924	1924
– CO ₂ -Äquivalent	t	3,46	3,46	4,60	6,90
– Nachzufüllende Menge bei Leitungslängen > 12 m bis ≤ 30 m	g/m	20	20	60	33
Verdichter (Vollhermetik)	Typ	Scroll	Scroll	Scroll	Scroll
– Öl im Verdichter	Typ	3 MAF POE	3 MAF POE	3 MAF POE	3 MAF POE
– Ölmenge im Verdichter	l	0,76	0,76	0,76	1,17
Zulässiger Betriebsdruck					
– Hochdruckseite	bar	43	43	43	43
	MPa	4,3	4,3	4,3	4,3
– Niederdruckseite	bar	28	28	28	28
	MPa	2,8	2,8	2,8	2,8
Integrierter Speicher-Wassererwärmer					
Inhalt	l	220	220	220	220
Max. Zapfvolumen bei Zapftemperatur 40 °C, Bevorratungstemperatur 53 °C und Zapfrate 10 l/min	l	290	290	290	290
Leistungskennzahl N _L nach DIN 4708		1,6	1,6	1,6	1,6
Zapfbare Wassermenge bei angegebener Leistungskennzahl N _L und Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	l/min	17,3	17,3	17,3	17,3
Max. zulässige Trinkwassertemperatur	°C	70	70	70	70
Abmessungen Außeneinheit					
Gesamtlänge	mm	546	546	546	546
Gesamtbreite	mm	1109	1109	1109	1109
Gesamthöhe	mm	753	753	753	1377
Abmessungen Inneneinheit					
Gesamtlänge	mm	681	681	681	681
Gesamtbreite	mm	600	600	600	600
Gesamthöhe	mm	1874	1874	1874	1874
Gesamtgewicht					
Außeneinheit	kg	94	94	99	137
Inneneinheit	kg	169	169	169	170
Zulässiger Betriebsdruck sekundärseitig					
	bar	3	3	3	3
	MPa	0,3	0,3	0,3	0,3
Anschlüsse Sekundärkreis (mit Anschlusszubehör, Innengewinde)					
Heizwasservorlauf	G	1¼	1¼	1¼	1¼
Heizwasserrücklauf	G	1¼	1¼	1¼	1¼
Warmwasser	G	¾	¾	¾	¾
Kaltwasser	G	¾	¾	¾	¾
Zirkulation	G	¾	¾	¾	¾
Anschlüsse Kältemittelleitungen					
Flüssigkeitsleitung					
– Rohr Ø	mm	6 x 1	6 x 1	10 x 1	10 x 1
– Inneneinheit	UNF	¾	¾	¾	¾
– Außeneinheit	UNF	7/16	7/16	5/8	5/8
Heißgasleitung					
– Rohr Ø	mm	12 x 1	12 x 1	16 x 1	16 x 1
– Inneneinheit	UNF	7/8	7/8	7/8	7/8
– Außeneinheit	UNF	¾	¾	7/8	7/8
Leitungslänge Flüssigkeitsleitung, Heißgasleitung					
– Heizbetrieb	m	3 bis 30	3 bis 30	3 bis 30	3 bis 30
– Kühlbetrieb	m	3 bis 30	3 bis 30	3 bis 25	3 bis 30

Technische Angaben (Fortsetzung)

Typ AWBT-M-E-AC	221.C04	221.C06	221.C08	221.C10	
Schall-Leistung der Außeneinheit bei Nenn-Wärmeleistung					
(Messung in Anlehnung an EN 12102/EN ISO 9614-2)					
Bewerteter Schall-Leistungs-Summenpegel					
– Bei $A7^{\pm 3}K/W55^{\pm 5}K$ (max.)	dB(A)	56	56	58	60
– Bei $A7^{\pm 3}K/W55^{\pm 5}K$ im Nachtbetrieb	dB(A)	50	50	50	55
Energieeffizienzklasse nach EU-Verordnung Nr. 813/2013					
Heizen durchschnittliche Klimaverhältnisse					
– Niedertemperaturanwendung (W35)	A ⁺⁺	A ⁺⁺	A ^{+++*3}	A ^{+++*3}	
– Mitteltemperaturanwendung (W55)	A [*]	A ⁺⁺	A ⁺⁺	A ⁺⁺	
Trinkwassererwärmung, Zapfprofil (L)	A	A	A	A	
Leistungsdaten Heizen nach EU-Verordnung Nr. 813/2013 (durchschnittliche Klimaverhältnisse)					
Niedertemperaturanwendung (W35)					
– Energieeffizienz η_s	%	173	172	175	176
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	5,38	5,59	6,82	9,32
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		4,40	4,38	4,46	4,47
Mitteltemperaturanwendung (W55)					
– Energieeffizienz η_s	%	124	125	127	129
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	5,23	5,59	6,41	9,35
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		3,18	3,21	3,25	3,29
– Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz η_{wh}	%	107,8	107,8	107,8	104,9
Schall-Leistungspegel nach ErP					
Schall-Leistungspegel Außeneinheit	dB(A)	53	54	55	56

Hinweis

Der geräuschreduzierte Nachtbetrieb kann an der Wärmepumpenregelung in der Einstellebene „Fachmann“ freigegeben werden.

400 V-Geräte

Typ AWBT-E-AC	221.C10	221.C13	221.C16	
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A2/W35)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	5,90	6,31	7,02
Drehzahl Ventilator	1/min	600	600	600
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	1,44	1,59	1,78
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		4,10	3,98	3,94
Leistungsregelung	kW	4,40 bis 10,10	4,80 bis 10,60	5,20 bis 11,20
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A7/W35, Spreizung 5 K)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	7,58	8,61	10,11
Drehzahl Ventilator	1/min	600	600	600
Luftvolumenstrom	m ³ /h	4500	4500	4500
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	1,51	1,77	2,04
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		5,01	4,87	4,95
Leistungsregelung	kW	5,45 bis 12,60	5,93 bis 13,70	6,40 bis 14,70
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A-7/W35)				
Nenn-Wärmeleistung	kW	10,09	10,74	11,60
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	3,17	3,58	3,87
Leistungszahl ϵ (COP) bei Heizbetrieb		3,18	3,00	3,00
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W7)				
Nenn-Kühlleistung	kW	5,00	6,00	7,00
Drehzahl Ventilator	U/min	600	600	600
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	1,85	2,31	2,80
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		2,70	2,60	2,50
Leistungsregelung	kW	Bis 8,00	Bis 9,00	Bis 10,00
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W18)				
Nenn-Kühlleistung	kW	7,00	8,20	9,20
Drehzahl Ventilator	U/min	600	600	600
Elektr. Leistungsaufnahme	kW	1,75	2,10	2,42
Leistungszahl EER bei Kühlbetrieb		4,00	3,90	3,80
Leistungsregelung	kW	Bis 9,50	Bis 11,50	Bis 13,20

*3 Die neue Energieeffizienzklasse A⁺⁺⁺ tritt ab dem 26. September 2019 in Kraft.

Technische Angaben (Fortsetzung)

Typ AWBT-E-AC		221.C10	221.C13	221.C16
Luft Eintrittstemperatur				
Kühlbetrieb				
– Min.	°C	10	10	10
– Max.	°C	45	45	45
Heizbetrieb				
– Min.	°C	–20	–20	–20
– Max.	°C	35	35	35
Heizwasser (Sekundärkreis)				
Mindestvolumenstrom	l/h	1400	1400	1400
Mindestvolumen der Heizungsanlage, nicht absperbar	l	50/40 ^{*4}	50/40 ^{*4}	50/40 ^{*4}
Max. externer Druckverlust (RFH) bei Mindestvolumenstrom	mbar	500	500	500
	kPa	50	50	50
Max. Vorlauftemperatur	°C	60	60	60
Elektrische Werte Außeneinheit				
Nennspannung Verdichter			3/N/PE 400 V/50 Hz	
Max. Betriebsstrom Verdichter	A	8,7	8,7	8,7
Cos φ		0,96	0,96	0,96
Anlaufstrom Verdichter	A	15	15	15
Absicherung		B16A	B16A	B16A
Schutzart		IPX4	IPX4	IPX4
Elektrische Werte Inneneinheit				
Wärmepumpenregelung/Elektronik				
– Nennspannung Regelung/Elektronik			1/N/PE 230 V/50 Hz	
– Absicherung Netzanschluss		1 x B16A	1 x B16A	1 x B16A
– Absicherung intern			T 6,3 A/250 V	
Heizwasser-Durchlauferhitzer				
– Nennspannung			1/N/PE 230 V/50 Hz	
			oder	
			3/N/PE 400 V/50 Hz	
– Heizleistung	kW	9	9	9
– Absicherung Netzanschluss		3 x B16 A	3 x B16 A	3 x B16 A
Max. elektrische Leistungsaufnahme				
Ventilator	W	2 x 45	2 x 45	2 x 45
Außeneinheit	kW	5,13	5,13	5,15
Sekundärpumpe (PWM)	W	60	60	60
– Energieeffizienzindex EEI		≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 0,2
Regelung/Elektronik Außeneinheit	W	15	15	15
Regelung/Elektronik Inneneinheit	W	10	10	10
Leistung Regelung/Elektronik Inneneinheit	W	1000	1000	1000
Kältekreis				
Arbeitsmittel				
– Füllmenge	kg	R410A 3,60	R410A 3,60	R410A 3,60
– Treibhauspotenzial (GWP) ^{*5}		1924	1924	1924
– CO ₂ -Äquivalent	t	6,90	6,90	6,90
– Nachzufüllende Menge bei Leitungslängen > 12 m bis ≤30 m	g/m	33	33	33
Verdichter (Vollhermetik)				
– Öl im Verdichter	Typ	Scroll	Scroll	Scroll
– Ölmenge im Verdichter	Typ	3 MAF POE	3 MAF POE	3 MAF POE
– Ölmenge im Verdichter	l	1,17	1,17	1,17
Zulässiger Betriebsdruck				
– Hochdruckseite	bar	43	43	43
	MPa	4,3	4,3	4,3
– Niederdruckseite	bar	28	28	28
	MPa	2,8	2,8	2,8
Integrierter Speicher-Wassererwärmer				
Inhalt	l	220	220	220
Max. Zapfvolumen bei Zapftemperatur 40 °C, Bevorratungstemperatur 53 °C und Zapfrate 10 l/min	l	290	290	290
Leistungskennzahl N _L nach DIN 4708		1,6	1,6	1,6
Zapfbare Wassermenge bei angegebener Leistungskennzahl N _L und Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	l/min	17,3	17,3	17,3
Max. zulässige Trinkwassertemperatur	°C	70	70	70
Abmessungen Außeneinheit				
Gesamtlänge	mm	546	546	546
Gesamtbreite	mm	1109	1109	1109
Gesamthöhe	mm	1377	1377	1377

^{*4} Bei Verwendung des Heizwasser-Pufferspeichers Vitocell 100-E, Typ SVPA, Best.-Nr. ZK03801 im Rücklauf Sekundärkreis

^{*5} Gestützt auf den Fünften Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC)

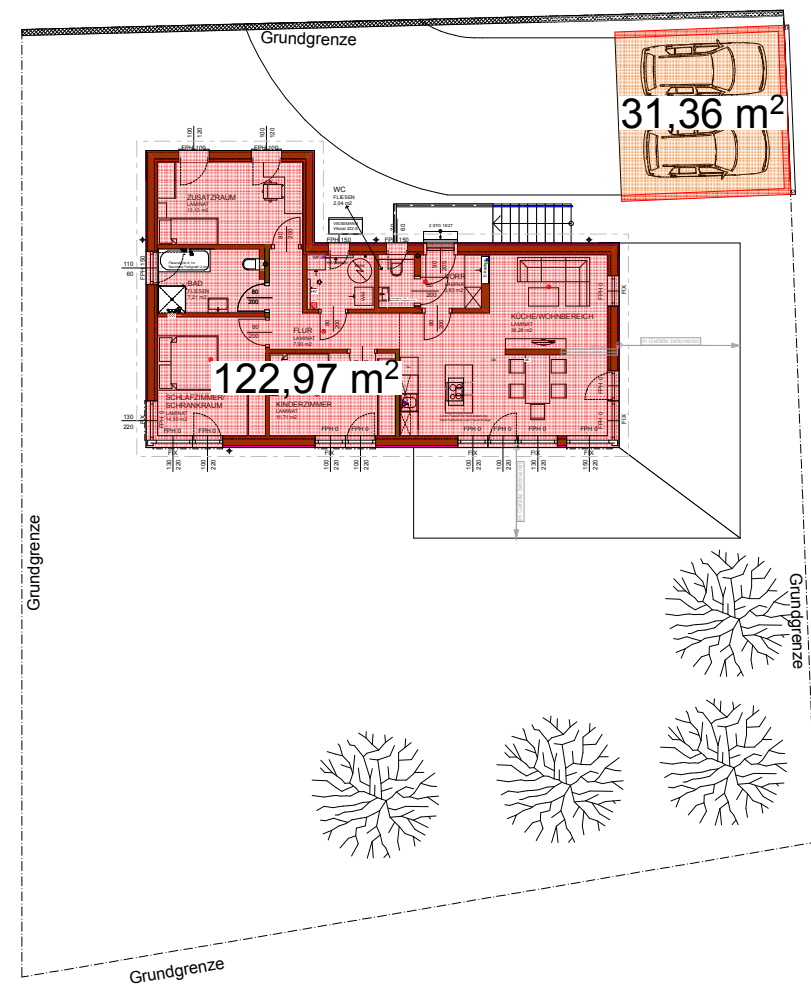
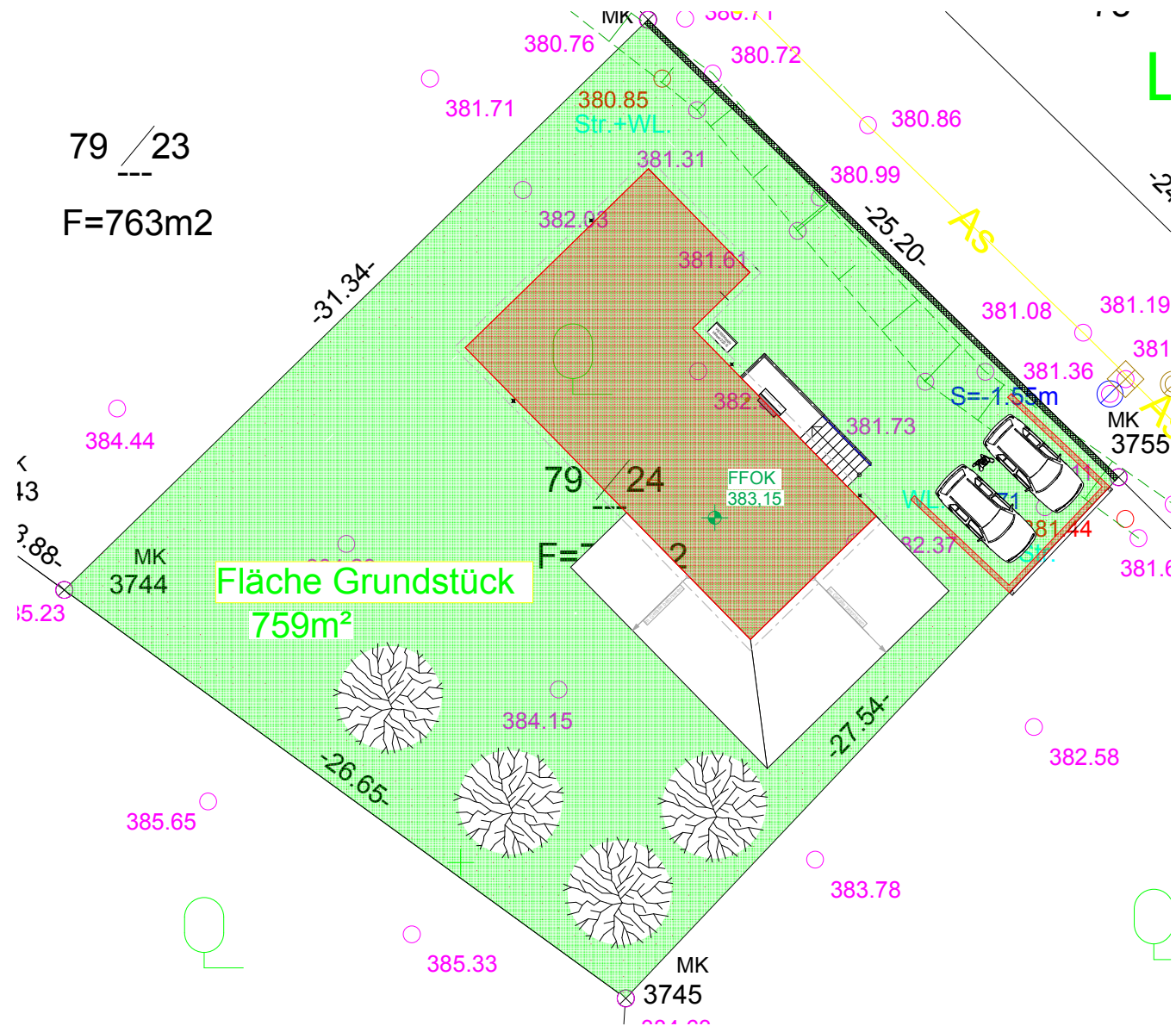
Technische Angaben (Fortsetzung)

Typ AWBT-E-AC		221.C10	221.C13	221.C16
Abmessungen Inneneinheit				
Gesamtlänge	mm	681	681	681
Gesamtbreite	mm	600	600	600
Gesamthöhe	mm	1874	1874	1874
Gesamtgewicht				
Außeneinheit	kg	148	148	148
Inneneinheit	kg	170	170	170
Zulässiger Betriebsdruck sekundärseitig	bar MPa	3 0,3	3 0,3	3 0,3
Anschlüsse Sekundärkreis (mit Anschlusszubehör, Innengewinde)				
Heizwasservorlauf	G	1¼	1¼	1¼
Heizwasserrücklauf	G	1¼	1¼	1¼
Warmwasser	G	¾	¾	¾
Kaltwasser	G	¾	¾	¾
Zirkulation	G	¾	¾	¾
Anschlüsse Kältemittelleitungen				
Flüssigkeitsleitung				
– Rohr Ø	mm	10 x 1	10 x 1	10 x 1
– Inneneinheit	UNF	¾	¾	¾
– Außeneinheit	UNF	¾	¾	¾
Heißgasleitung				
– Rohr Ø	mm	16 x 1	16 x 1	16 x 1
– Inneneinheit	UNF	¾	¾	¾
– Außeneinheit	UNF	¾	¾	¾
Leitungslänge Flüssigkeitsleitung, Heißgasleitung				
– Heizbetrieb	m	3 bis 30	3 bis 30	3 bis 30
– Kühlbetrieb	m	3 bis 30	3 bis 30	3 bis 30
Schall-Leistung der Außeneinheit bei Nenn-Wärmeleistung (Messung in Anlehnung an EN 12102/EN ISO 9614-2)				
Bewerteter Schall-Leistungs-Summenpegel				
– Bei A7 ^{±3} K/W55 ^{±5} K (max.)	dB(A)	61	61	61
– Bei A7 ^{±3} K/W55 ^{±5} K im Nachtbetrieb	dB(A)	55	55	55
Energieeffizienzklasse nach EU-Verordnung Nr. 813/2013				
Heizen durchschnittliche Klimaverhältnisse				
– Niedertemperaturanwendung (W35)		A+++*6	A+++*6	A+++*6
– Mitteltemperaturanwendung (W55)		A**	A**	A**
Trinkwassererwärmung, Zapfprofil (L)		A	A	A
Leistungsdaten Heizen nach EU-Verordnung Nr. 813/2013 (durchschnittliche Klimaverhältnisse)				
Niedertemperaturanwendung (W35)				
– Energieeffizienz η_s	%	180	182	182
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	9,75	10,99	11,65
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		4,58	4,64	4,62
Mitteltemperaturanwendung (W55)				
– Energieeffizienz η_s	%	132	134	134
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	9,67	11,00	11,98
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		3,37	3,42	3,42
– Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz η_{wh}	%	104,9	104,9	104,9
Schall-Leistungspegel nach ErP				
Schall-Leistungspegel Außeneinheit	dB(A)	56	56	56

Hinweis

Der geräuschreduzierte Nachtbetrieb kann an der Wärmepumpenregelung in der Einstellebene „Fachmann“ freigegeben werden.

*6 Die neue Energieeffizienzklasse A+++ tritt ab dem 26. September 2019 in Kraft.



EINREICHPPLAN

Bruttogeschossfläche:

Fläche Hauptgebäude + Fläche Carport(dreiseitig geschlossen)

$122,97m^2 + 31,36^2 = 154,34m^2$

Bebauungsdichte lt. Stmk. Baugesetz:

Gesamtgeschossfläche	=	$\frac{154,33m^2}{759m^2}$	=	$0,2 < 0,203 < 0,5$	✓
Bauplatzfläche					

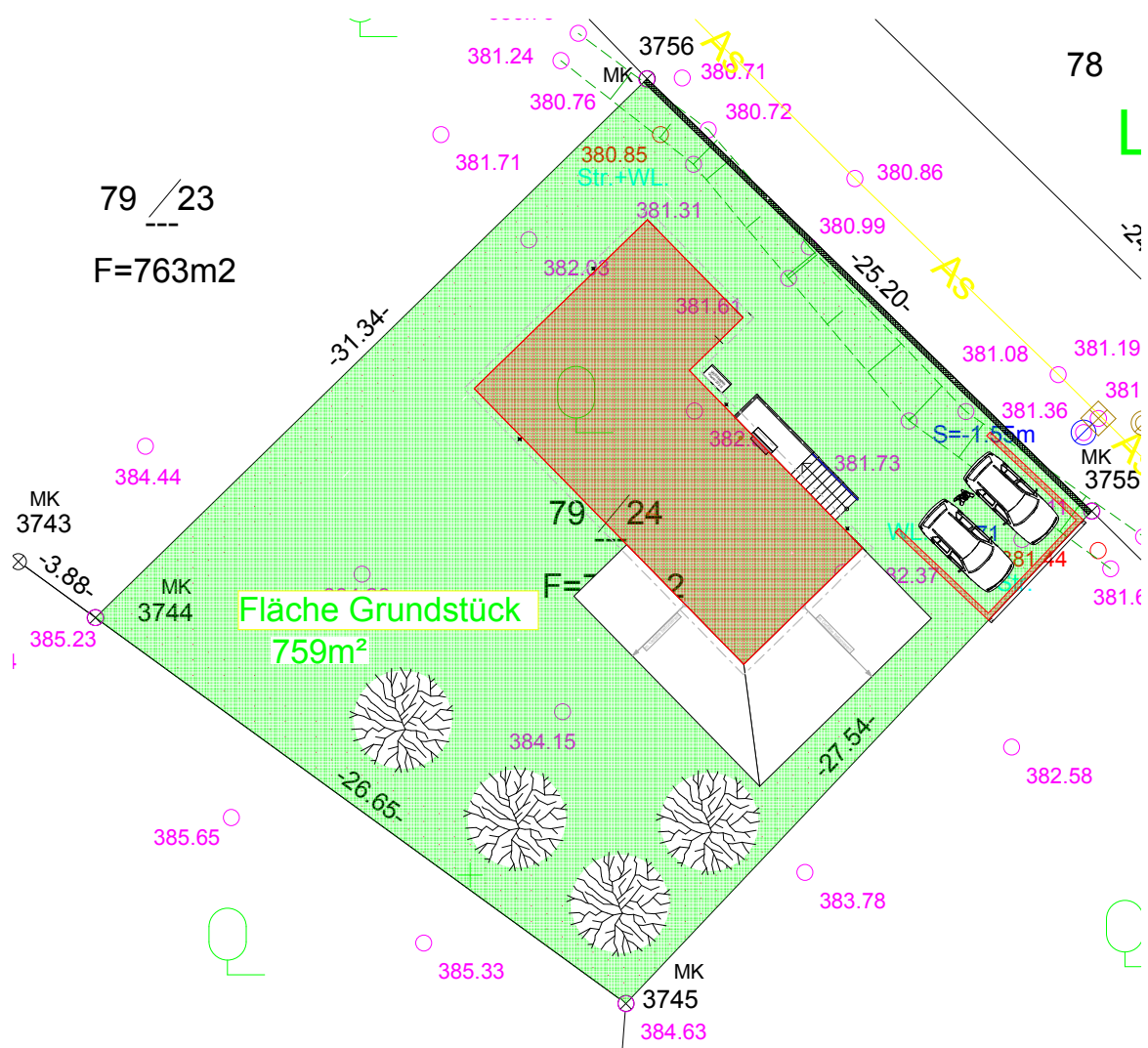
Bebauungsgrad lt. Stmk. Baugesetz:

bebaute Fläche	=	$\frac{154,33m^2}{759m^2}$	=	$0,1 < 0,203 < 0,3$	✓
Bauplatzfläche					

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN
 FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT
 SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.
 IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport	
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz	
Planinhalt: Bauliche Nutzung	
Maßstab: 1:250, 1:70	Datum: 29.05.2020
Planverfasser: Elia Philipp Schweiger	



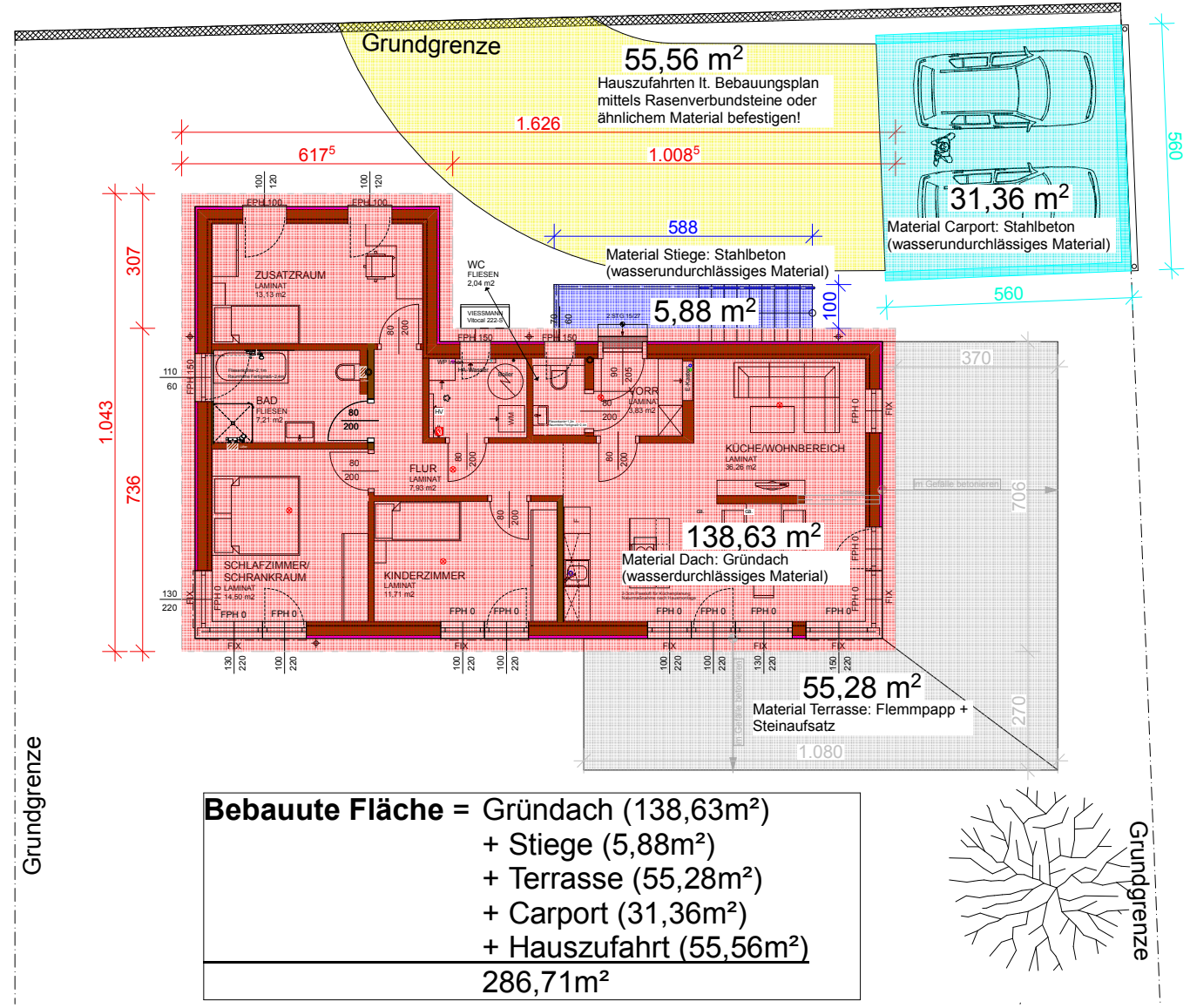
79 / 23
F=763m²

Fläche Grundstück
759m²

Versiegelungsabminderungsberechnung

Bei Ergriffung nachstehender Maßnahmen kann die versiegelte Fläche wie folgt rechnerisch abgemindert werden:

Maßnahme	Faktor für Versiegelungsfläche
Dachaufbau Vegetation 8 – 15 cm	60 % der Dachfläche
Dachaufbau Vegetation 15 – 30 cm	45 % der Dachfläche
Dachaufbau Vegetation 30 – 50 cm	20 % der Dachfläche
Schotterterrassen	0 %
Rasenwaben	0 %
Pflastersteine mit aufgeweiteten Fugen	50 %
Wassergebundene Decke	50 %
Rasengittersteine	50 %
Porenpflaster in Kies- oder Splittbett	50%
Pflastersteine in Sandbett	67 %
Asphalt	100 %
Pflastersteine und -platten im Mörtelbett	100 %



Bebaute Fläche = Gründach (138,63m²)
+ Stiege (5,88m²)
+ Terrasse (55,28m²)
+ Carport (31,36m²)
+ Hauszufahrt (55,56m²)
286,71m²

	m ²	Faktor	Versiegelte Fläche
Bauplatzgröße	759m²		
Bebaute Fläche	286,71m ²		
davon Dachaufbau Vegetation 10cm	138,63m ²	0,6	83,18m ²
davon Rasengittersteine	55,56m ²	0,50	27,78m ²
davon Stahlbeton	92,52m ²	1,00	92,52m ²
Summe	286,71m ²		203,48m ²
Versiegelungsgrad		203,48m²/759m² = 0,268	

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEGEBEN

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDE FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDE BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDE BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLEN.

pointecker berger
planung & bau-träger gmbh
Erhardgöschel 3 · A-5020 Salzburg · Tel. +43(0)6880020

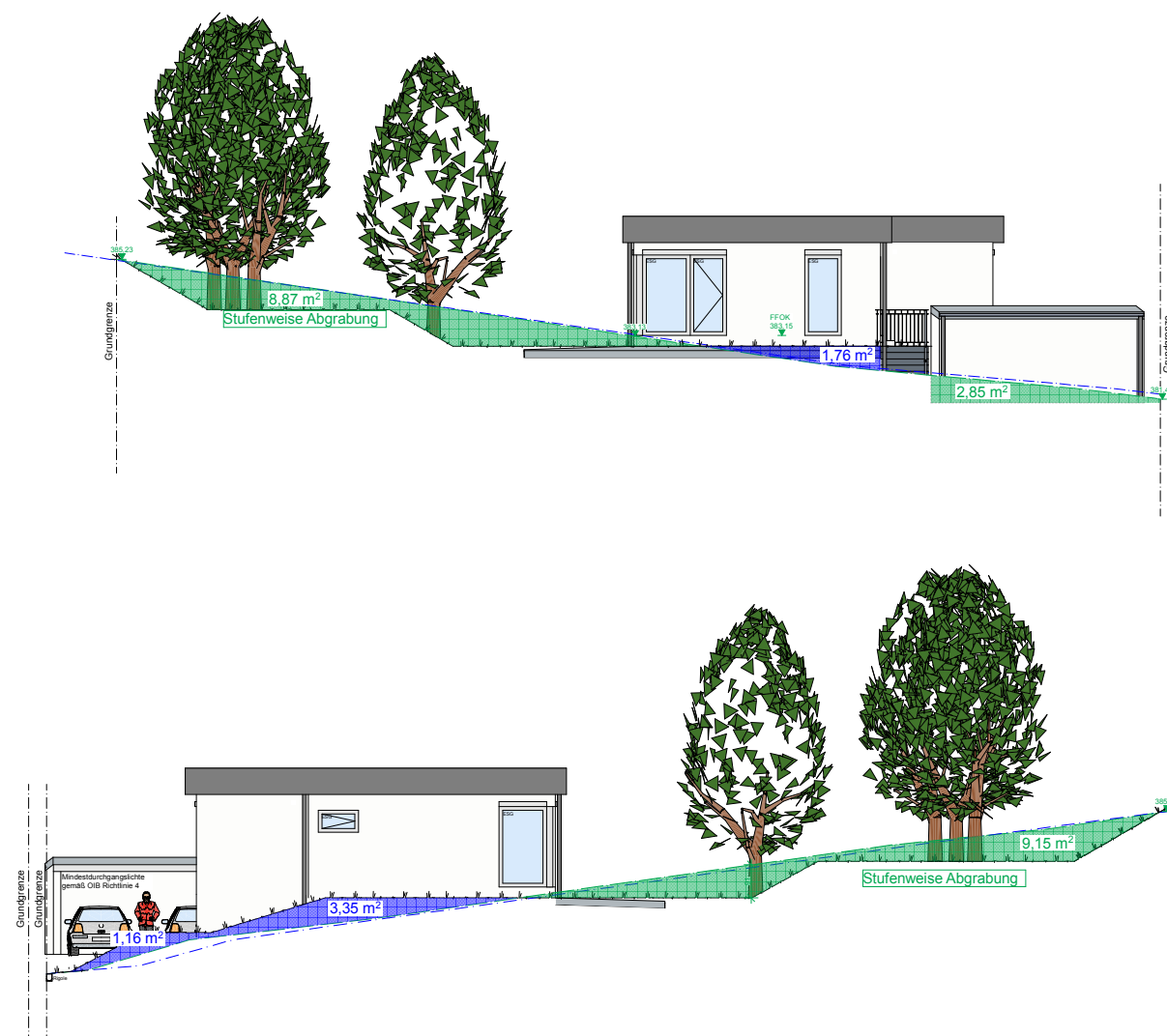
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport

Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt
Weiberfelderweg 97b/1
8084 Graz

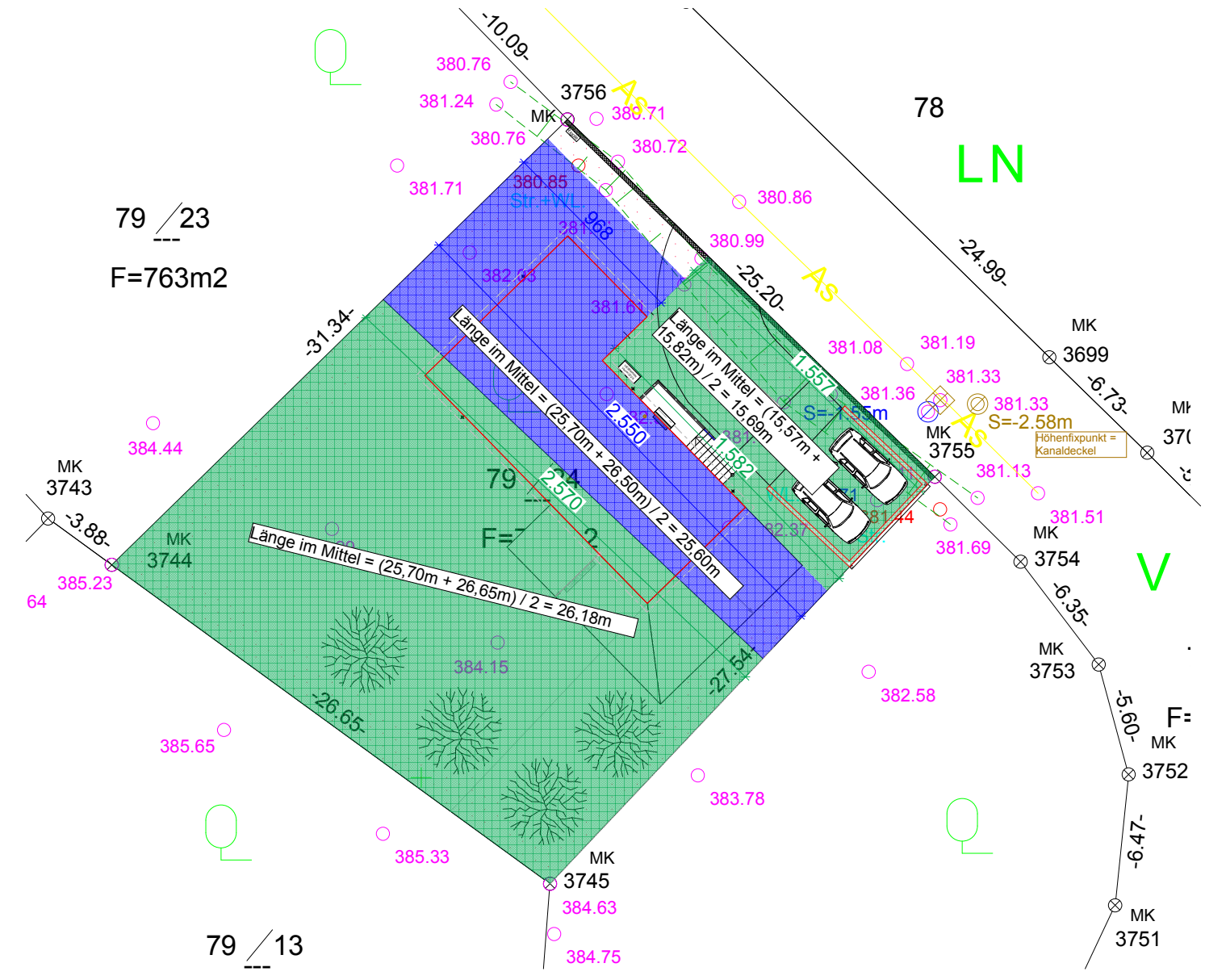
Planinhalt: Berechnung Bodenversiegelungsgrad

Maßstab: 1:300,
1:150, 1:100 Datum: 29.05.2020 Planverfasser:
Elia Philipp Schweiger

EINREICHPLAN



Geländeveränderung Abtrag:	
Mittelfläche Abgrabung Gartenbereich =	$\frac{8,87\text{m}^2 + 9,15\text{m}^2}{2} = 9,01\text{m}^2$
durchschnittliche Länge =	26,18m
Volumen =	~ 235,89m³
Fläche Abgrabung Nebengebäudebereich:	2,85m²
durchschnittliche Länge =	15,69m
Volumen =	~44,72m³
Gesamtvolumen:	~-280,61m³
Geländeveränderung Aufschüttung:	
Mittelfläche Aufschüttung =	$\frac{1,76\text{m}^2 + 3,35\text{m}^2}{2} = 2,56\text{m}^2$
durchschnittliche Länge =	25,15m
Volumen =	~ 64,26m³
Fläche Aufschüttung Retentionsbeckenbereich:	1,16m²
durchschnittliche Länge =	9,68m
Volumen =	~ 11,23m³
Gesamtvolumen =	75,49m³




EINREICHPLAN

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

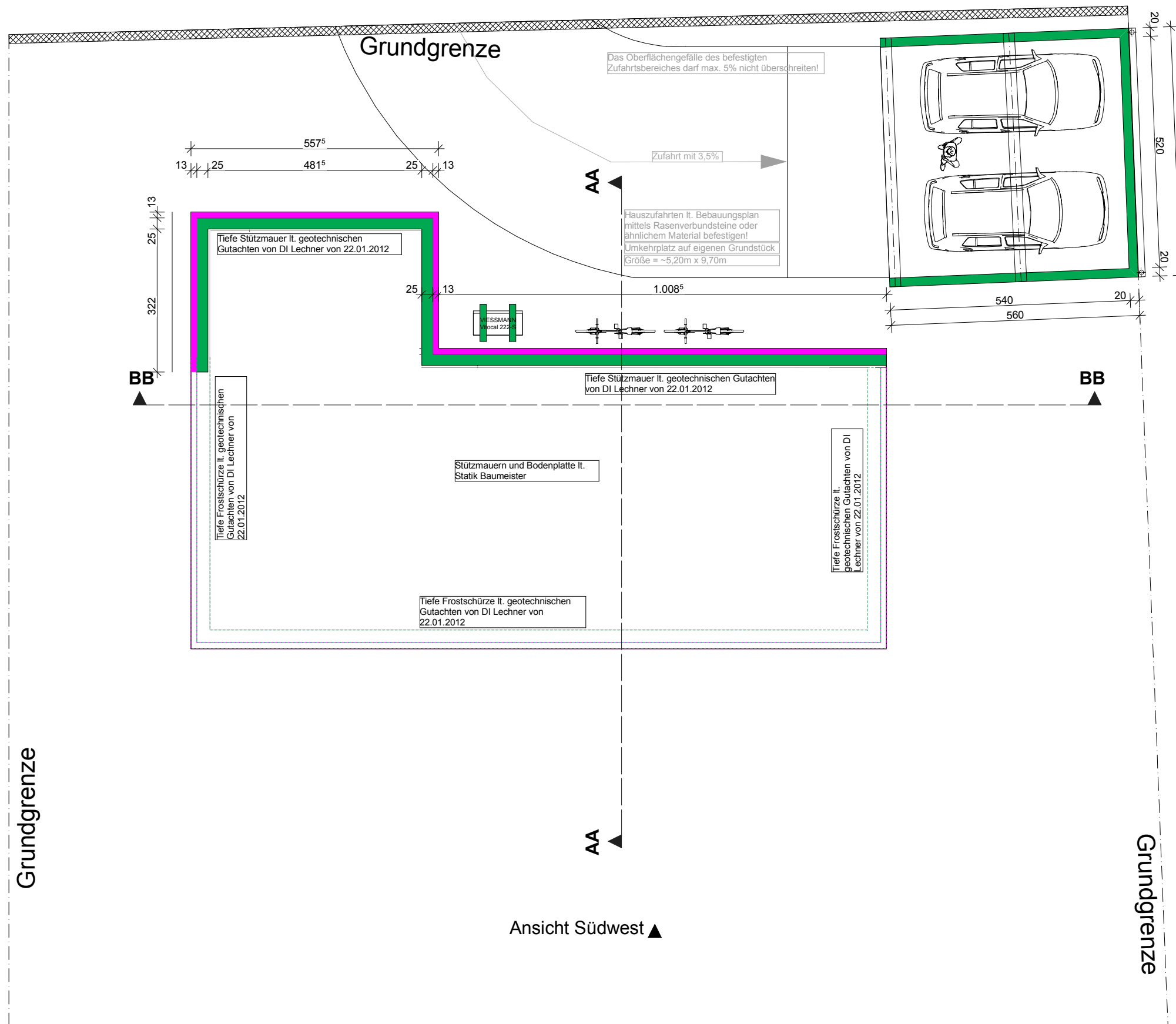
NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN
 FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEGBEN

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGTE ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLEN.

		
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport		
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz		
Planinhalt: Berechnung Geländeänderung		
Maßstab: 1:200, 1:300, 1:150	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger

▼ Ansicht Nordost


Ansicht Nordwest ▼




▲ Ansicht Südost

▲ Ansicht Südwest

LEGENDE

- HOLZ 
- WÄRMEDÄMMUNG 
- STAHLBETON 
- FEUERLÖSCHER (BAUSEITS) 
- RAUCHWARNMELDER 

 pointecker berger planung & bauträger gmbh <small>Erhardgöschel 3 · A-5020 Salzburg · Tel. +43(0)5830020</small>		
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport		
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz		
Planinhalt: Kellergeschoss		
Maßstab: 1:100	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHRÄGE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.

IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER DURCHGANGSPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

Ansicht Nordwest ▼

Grundgrenze



Ansicht Südwest ▲

Grundgrenze

▲ Ansicht Südost

LEGENDE

- HOLZ
- WÄRMEDÄMMUNG
- STAHLBETON
- FEUERLÖSCHER (BAUSEITS)
- RAUCHWARNMELDER

Für die erste Löschhilfe ist mind. ein tragbarer Feuerlöscher mit mind. 6-Liter Inhalt (z.B. Schaumlöscher Typ S6) gut sichtbar anzubringen!

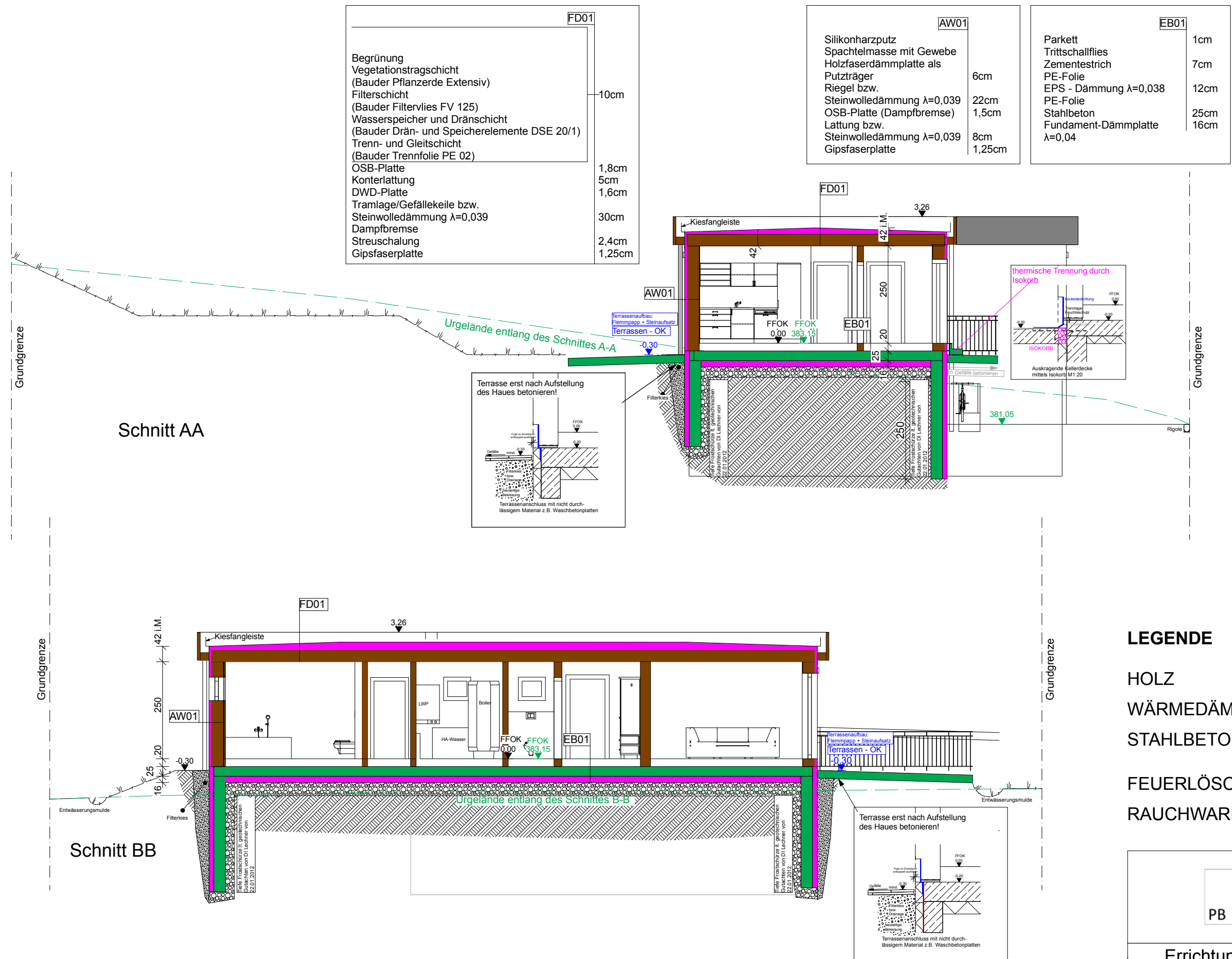
Überdachter Stellplatz direkt an Grundgrenze! Wand über die gesamte Länge bis zur Dacheindeckung in EI 30 bzw. REI 30 ausbilden!

EINREICHPPLAN

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN
 FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT
 SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDENS ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DES ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.
 IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTSCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDS. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

pointecker berger planung & bauträger gmbh <small>Erhardgöschel 3 · A-5020 Salzburg · Tel. +43(0)5830020</small>		
Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport		
Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz		
Planinhalt: Erdgeschoss		
Maßstab: 1:100	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger



LEGENDE

- HOLZ
- WÄRMEDÄMMUNG
- STAHLBETON
- FEUERLÖSCHER (BAUSEITS)
- RAUCHWARNMELDER

pointecker berger
planung & bauträger gmbh
Erhardgöschel 3 · A-5020 Salzburg · Tel. +43(0)5830020

Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport

Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt
Weiberfelderweg 97b/1
8084 Graz

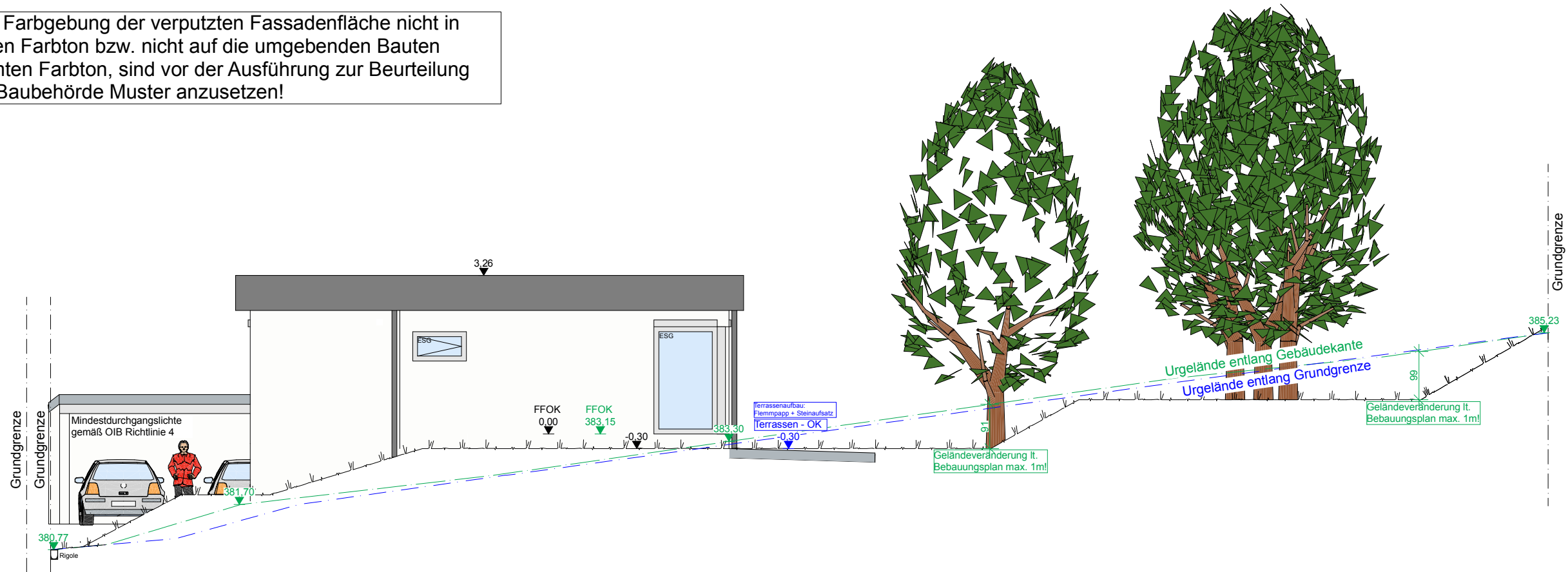
Planinhalt: Schnitte

Maßstab: 1:100	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger
----------------	-------------------	--

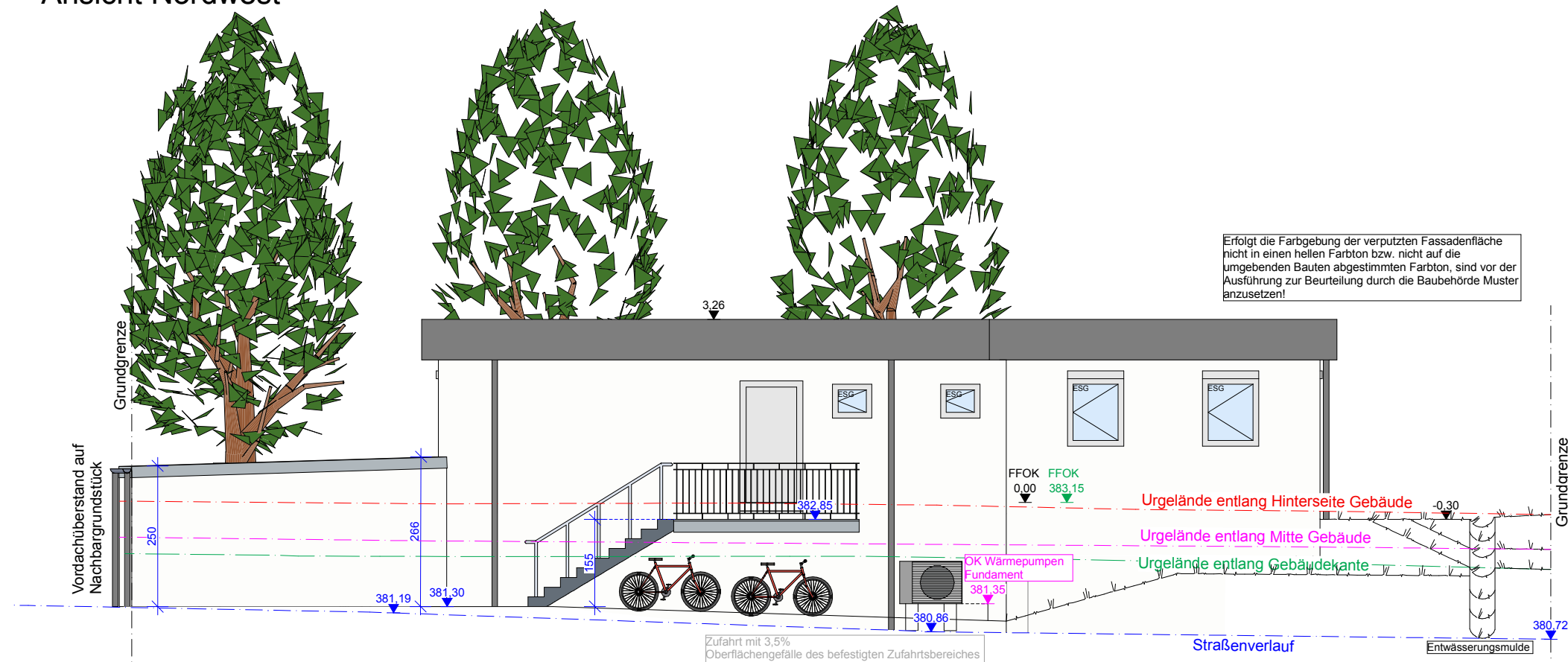
!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN
 FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT
 SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDE FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDE BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDE BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN.
 IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABEL.

Erfolgt die Farbgebung der verputzten Fassadenfläche nicht in einen hellen Farbton bzw. nicht auf die umgebenden Bauten abgestimmten Farbton, sind vor der Ausführung zur Beurteilung durch die Baubehörde Muster anzusetzen!



Ansicht Nordwest



Ansicht Nordost

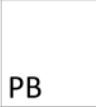
!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

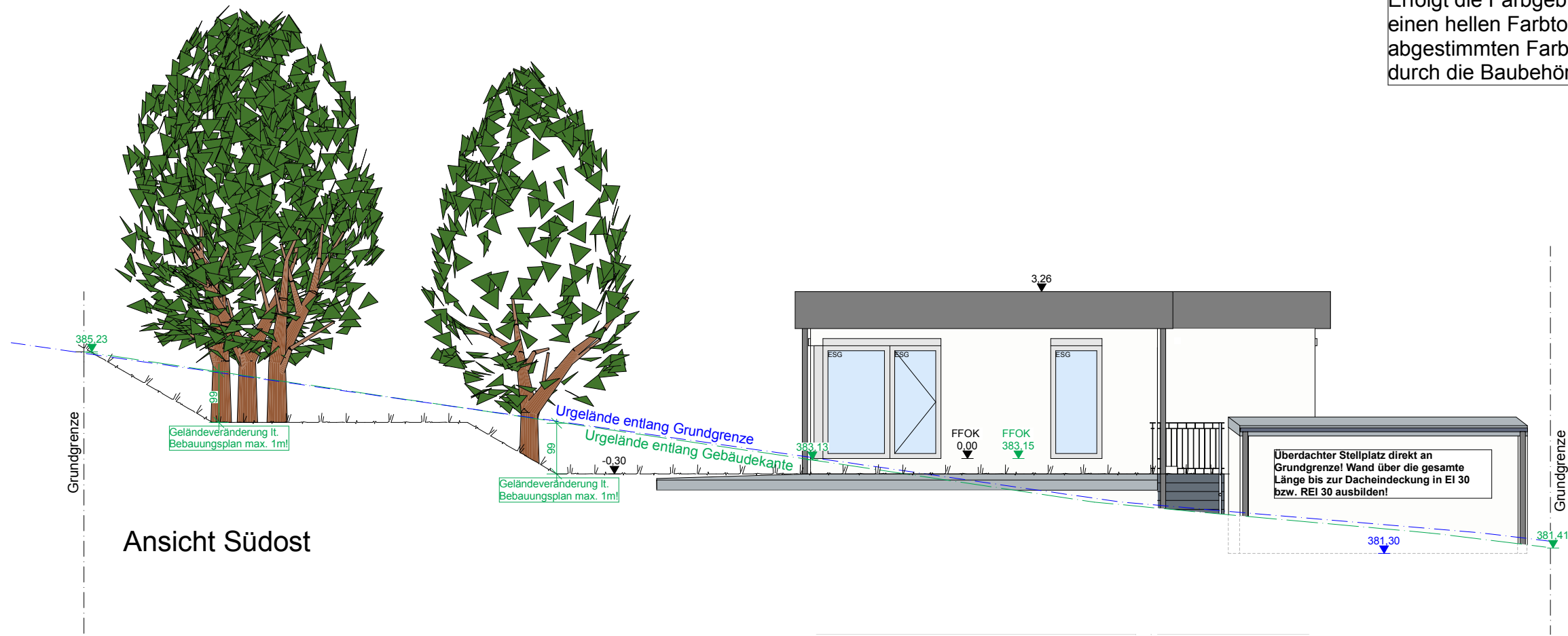
FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDEN BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDEN BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDS. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLEN.

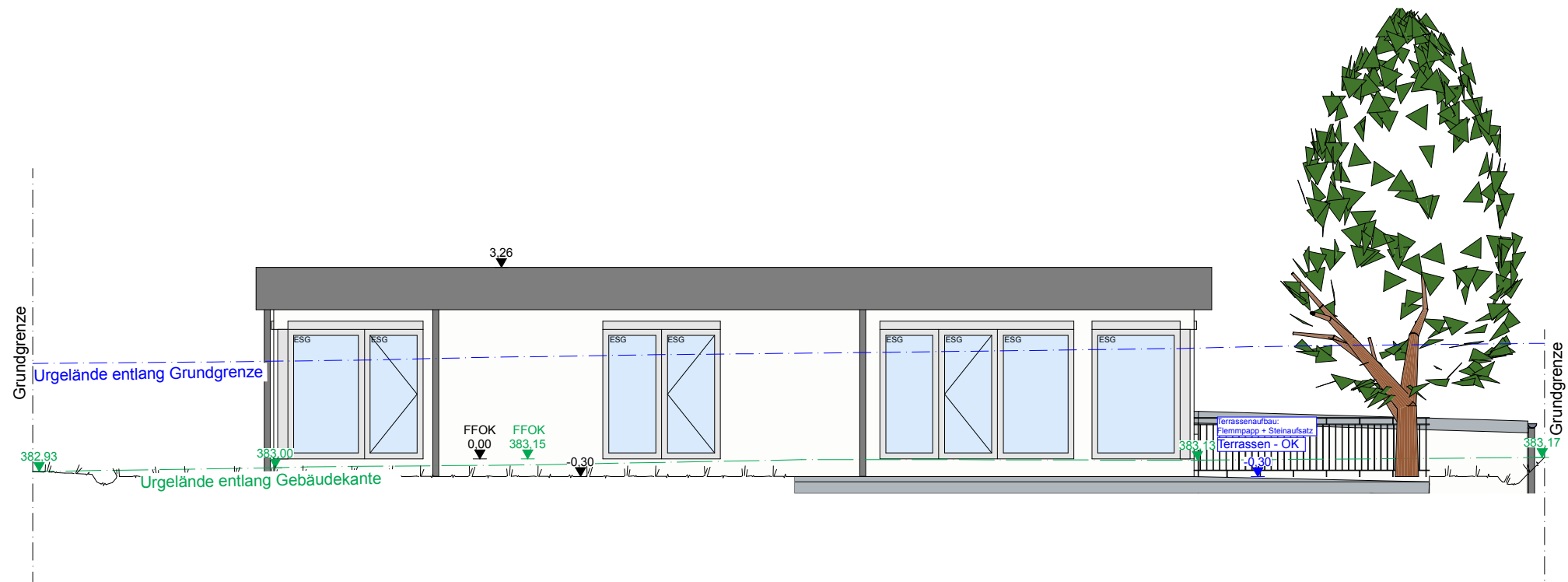
EINREICHPLAN

 <p>pointecker berger planung & bau-träger gmbh Erlangstr. 3 · A-1020 Salzburg · Tel. +43 65 88 30 00</p>	
<p>Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport</p>	
<p>Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz</p>	
<p>Planinhalt: Ansicht Nordost/Nordwest</p>	
<p>Maßstab: 1:100</p>	<p>Datum: 29.05.2020</p>
<p>Planverfasser: Elia Philipp Schweiger</p>	

Erfolgt die Farbgebung der verputzten Fassadenfläche nicht in einen hellen Farbton bzw. nicht auf die umgebenden Bauten abgestimmten Farbton, sind vor der Ausführung zur Beurteilung durch die Baubehörde Muster anzusetzen!



Ansicht Südost



Ansicht Südwest


EINREICHPLAN

!!WICHTIGE INFORMATIONEN!!

NATURMASSE NEHMEN - WAAGRISS PRÜFEN - KOTEN PRÜFEN

FENSTERMASSE SIND ROHBAUMASSE - DIE TÜREN SIND MIT FERTIGMASSEN (DURCHGANGSLICHTE) ANGEZEIGT

SÄMTLICHE PLANMASSE UND PLANINHALTE SIND VOR ARBEITSBEGINN VON DEN AUSFÜHRENDE FIRMEN ZU ÜBERPRÜFEN. UNSTIMMIGKEITEN SIND MIT DEM PLANVERFASSER ABZUKLÄREN. ALS GRUNDLAGE FÜR DIE FUNDAMENTARBEITEN IST SEITENS DES AUSFÜHRENDE BETONBAUUNTERNEHMENS DIE BODENBESCHAFFENHEIT DES BAUGRUNDES ZU PRÜFEN UND DIE STATISCHE BEMESSUNG FÜR DIE EINZUBRINGENDE BAUTEILE ZU GEWÄHRLEISTEN. EINE FROSTSCHÜRZE LT. ÖNORM UND ABDICHTUNGSARBEITEN AUF DER FUNDAMENTPLATTE GEHÖREN IN DEN LEISTUNGSUMFANG DESSEN ERRICHTERS. DER SOCKELBEREICH IST ENTSPRECHEND DER NORM MIT FILTERKIES 32/60 AUFZUFÜLLEN UND JE NACH RAHMENBEDINGUNGEN DURCH EINE DRAINAGE ZU ERGÄNZEN. IM SCHWELLENBEREICH VON TÜREN UND FENSTERTÜREN SIND VORKEHRUNGEN ZUR VERMEIDUNG VON STAUWASSER UND FEUCHTESCHÄDEN ZU TREFFEN. SEITENS DES BAUMEISTERS IST EINE FOTODOKUMENTARISCHE BELEGUNG DER GEBÄUDEERDUNG ZU ERSTELLEN. DIE FREIGABE DER BODENPLATTE ERFOLGT ERST NACH AUSSTELLUNG DES BAUBESCHIEDES. DIE HÖHENLAGE DER FUNDAMENTPLATTE IST VOM GEOMETER ABZUNEHMEN UND VOM BAUMEISTER ZU KONTROLLIEREN. AUSSPARUNGEN, DURCHBRÜCHE UND ALLE EINGRIFFE IN DIE BAUSUBSTANZ FÜR ELEKTRO- HKLS-INSTALLATIONEN ETC. SIND LT. ANGABEN DER FA. BERGER HOLZBAU HERZUSTELLEN, DIE POSITIONEN DER DURCHBRÜCHE INNERHALB DER FUNDAMENTPLANUNG SIND DABEI BINDEND. NEBENLEITUNGEN WERDEN IM FUSSBODEN UND IN DER INSTALLATIONSEBENE DER WÄNDE VERLEGT UND SIND IN DER LEITUNGSFÜHRUNG VARIABLEN.

		
<p align="center">Errichtung eines Einfamilienhauses in Holzriegelbauweise mit betoniertem Carport</p>		
<p align="center">Auftraggeber: Hr. Georg Pachzelt Weiberfelderweg 97b/1 8084 Graz</p>		
<p align="center">Planinhalt: Ansicht Südost/Südwest</p>		
Maßstab: 1:100	Datum: 29.05.2020	Planverfasser: Elia Philipp Schweiger